



**Schulinterner Lehrplan  
Kopernikus-Gymnasium Rheine – Sekundarstufe I**

**Wirtschaft-Politik G9**  
(Stand Schuljahr 2019/20)

## 1. Curriculum im Fach Wirtschaft-Politik (G9) Stand: Schuljahr 2019/20

*Hinweise zur Entstehung des schulinternen Curriculums*

*Dieses schulinterne Curriculum des Kopernikus Gymnasiums entstand im Schuljahr 2019/ 20 und ist dementsprechend noch nicht vollständig erprobt.*

*Grundlage für den Unterricht und das schulinterne Curriculum Politik/Wirtschaft ist der „Kernlehrplan für das Gymnasium – Sekundarstufe I (G9) in Nordrhein – Westfalen Politik/Wirtschaft“ vom 23.09.2019 und der Kernlehrplan „Wahlpflichtfach Wirtschaft“ von 2022, sowie die gültigen Schulbücher „Team 5/6“ und „Politik&Co 7/8, 9/10“.*

*Im Zentrum des Curriculums stehen die Unterrichtsvorhaben und nicht die Inhaltsfelder des Kernlehrplans, da sich ein Vorhaben zum einen auf mehrere Inhaltsfelder beziehen kann und zum anderen ein Inhaltsfeld in mehreren Vorhaben Ausdruck findet.*

*Im Differenzierungsbereich Sozialwissenschaften sind die genannten Unterrichtsvorhaben Vorschläge, hier kann die jeweilige Lehrkraft auch nicht genannte Unterrichtsvorhaben bzw. Projekte zu anderen Themenbereichen, solange sie an den Kernlehrplan „Wahlpflichtfach Wirtschaft“ angelehnt sind, durchführen. Dies sollte dann allerdings im Sinne der Schülerorientierung in Absprache mit dem jeweiligen Kurs erfolgen.*

*Die Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenzen wurden jeweils den Unterrichtsvorhaben zugeteilt, wobei diese Zuordnungen oftmals als Vorschlag zu verstehen sind und innerhalb einer Jahrgangsstufe variiert werden können (so kann zum Beispiel die Methode Befragung in Klasse 5/ 6 anhand mehrerer Inhalte erlernt werden).*

*Das schulinterne Curriculum Lehrplan richtet sich als transparente Orientierungshilfe bzw. Informationsgrundlage mit den verpflichteten Inhalten aus dem aktuellen Lehrplan Wirtschaft/Politik an alle Wirtschaft/Politik unterrichtenden Lehrkräften, sowie Schülern und Eltern. Die Abfolge der Unterrichtsvorhaben ist über das Schuljahr teilweise variabel, zum Teil sind auch Schwerpunktbildungen notwendig.*

## Jahrgangsstufe 5      1.und 2. Halbjahr (2 Wochenstunden)

**Unterrichtsvorhaben 1:**

**etwa 8 Stunden**

**Wie kann ich mitwirken? - Demokratische Strukturen und Zusammenleben in der Schule**

Inhaltsfelder:

**IF 2: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie**

**Auch Bezug zu IF 4, z.B. : Herausforderungen im Zusammenleben von Menschen auch mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen und Geschlechterrollen**

Inhaltliche Schwerpunkte:

Leben in der Demokratie: Verknüpfung von Politik und Lebenswelt im Erfahrungsbereich von Kindern und Jugendlichen (IF 2)

Formen demokratischer Beteiligung in Schule und Stadt/Gemeinde unter Berücksichtigung von Institutionen, Akteuren und Prozessen (IF 2)  
 Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen in Familie und Schule: Schulordnung, Schulgesetz, Jugendschutzgesetz (IF 2)  
 Herausforderungen im Zusammenleben von Menschen auch mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen und Geschlechterrollen (IF 4)

**Sonstige Bezüge: (Schulprogramm, Verbraucherrechte, Medienkompetenz)**

Schulprogramm: „Das Kopernikus-Gymnasium Rheine will als Europaschule eine offene Schule sein, deren Mitglieder sich zu einer Atmosphäre gegenseitigen Respekts bekennen. [...]Für unser Schulklima und die Unterrichtskultur ist uns besonders wichtig: Toleranz, [...] Bereitschaft, Probleme aus der Sicht des Anderen zu betrachten.“ (Auszug aus unserem Leitbild)

Verbraucherbildung: Die Schülerinnen und Schüler beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (VB Ü, Z6).

<b>Mögliche Gliederung und Problemfrage(n):</b>	<b>Unterrichtsmethodische Empfehlungen:</b>	<b>Vorschläge zur individuellen Förderung und Diagnostik:</b>	<b>Materialhinweise:</b>
<p><b>Sequenz 1: Wo begegnen wir der Demokratie im Alltag?</b>  <b>Sequenz 2:</b>  <b>Wir als Teil des (politischen) Schullebens?</b>            - Formen demokratischer Beteiligung            - Welche Rechte und Pflichten haben wir in der Schule?  <b>Sequenz 3: Zusammenleben in der Klasse – Hier hat Mobbing keinen Platz!</b>  <b>Sequenz 4:</b>  <b>Politik in unserer Gemeinde – ein Einblick in kommunale Institutionen</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mögliche Verknüpfung mit Klassensprecher/innen-Wahl, SV-Wahl,...</li> <li>• Arbeit an Fallbeispielen (Didaktisches Prinzip der Exemplarität)</li> <li>• z.B. Besuch des Bürgermeisters,...</li> </ul> <p><b>→Anti-Mobbing-Wissen als (Zusatz-) Pflichtprogramm möglichst im 1.Schulhalbjahr!</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprachsensibles Arbeiten insbesondere bei der Arbeit mit Gesetzesauszügen</li> <li>• ...</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Team 5/6</li> <li>• ...</li> </ul>

### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

#### **Die Schülerinnen und Schüler**

- beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1),
- identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3),
- analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5),
- stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6),
- ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2),
- vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK 4).

### **Konkretisierte Kompetenzerwartungen:**

#### **Die Schülerinnen und Schüler**

- erläutern Grundprinzipien, Aufbau und Aufgaben der Schülervertretung (SK),
- erläutern in Grundzügen Aufbau und Aufgaben von Städten/Gemeinden (SK),
- beschreiben die Funktion und Bedeutung von Wahlen und demokratischer Mitbestimmung auf schulischer sowie kommunaler Ebene (SK),
- ermitteln die gesellschaftliche und politische Bedeutung demokratischer Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in der Schule (UK),
- begründen die Bedeutung von Regeln und Rechten in Familie, Schule und Stadt/Gemeinde (UK),
- ermitteln unterschiedliche Positionen, deren etwaige Interessengebundenheit sowie Kontroversität in kommunalen Entscheidungsprozessen (UK),

**Unterrichtsvorhaben 2:  
Welche Rolle spielen Familien in der Gesellschaft?**

**etwa 6 Stunden**

**Inhaltsfelder:**

**IF 4: Identität und Lebensgestaltung**

**Auch Bezug zu IF 2, z.B. Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen in Familie**

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

Identität und Rollen: Familie, Schule und Peergroup (IF 4)

Wandel von Lebensformen und -situationen: familiäre und nicht-familiäre Strukturen (IF 4)

Herausforderungen im Zusammenleben von Menschen auch mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen und Geschlechterrollen (IF 4)

Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen in Familie und Schule (IF 2)

**Sonstige Bezüge: (Schulprogramm, Verbraucherrechte, Medienkompetenz)**

Schulprogramm: „Für unser Schulklima und die Unterrichtskultur ist uns Toleranz besonders wichtig.“ (Auszug aus unserem Leitbild)

<b>Mögliche Gliederung und Problemfrage(n):</b>	<b>Unterrichtsmethodische Empfehlungen:</b>	<b>Vorschläge zur individuellen Förderung und Diagnostik:</b>	<b>Materialhinweise:</b>
<p><b>Sequenz 1:</b> <b>Eine Familie ist...!?</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wie ist eine Familie heute definiert?</li> <li>- Was macht eine Familie aus?</li> </ul> <p><b>Sequenz 2:</b> <b>Aufgaben in der Familie</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Welche Aufgaben hat die Familie?</li> <li>- Geschlechterspezifische Rechte und Pflichten auch in Familien?</li> <li>- Versagen der Familie – Wie sollte der Staat unterstützen?</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sortieren verschiedener Lebensformen nach familiären und nicht-familiären Strukturen</li> <li>• Rollenspiel zur Aufgabenteilung in Familien</li> <li>• Texterarbeitungsmethoden (z.B. Pick-Up-Methode)</li> <li>• ...</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hilfen zur Texterarbeitung (z.B. Gliederung in Abschnitte, Annotationen)</li> <li>• Test (z.B. Thema Pluralisierung der Lebensformen und Aufgaben von Familien)</li> <li>• ...</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Team 5/6</li> <li>• ...</li> </ul>

### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

#### **Die Schülerinnen und Schüler**

- erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK 2),
- beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3),
- arbeiten in elementarer Form Standpunkte aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten heraus (MK 4),
- analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5),
- beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Personen, Bedürfnisse und Interessen von Betroffenen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1),
- begründen ein Spontanurteil (UK 3),
- praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3).

### **Konkretisierte Kompetenzerwartungen:**

#### **Die Schülerinnen und Schüler**

- beschreiben wesentliche Bedürfnisse und Rollen von Familienmitgliedern (SK IF4),
- stellen den Wandel gesellschaftlicher Lebensformen und Geschlechterrollen dar (SK IF 4),
- begründen in Ansätzen die Bedeutung unterschiedlicher Lebensformen und die Auswirkungen ihres Wandels für die Gesellschaft (UK IF4),
- bewerten die Folgen von Rollenerwartungen für die Mitglieder innerhalb einer Familie (UK IF 4),
- beurteilen Chancen und Problemlagen von unterschiedlichen Formen des Zusammenlebens (UK IF4),

**Unterrichtsvorhaben 3:****etwa 6 Stunden****Wie leben wir mit Unterschieden fair zusammen? – Vielfalt in der sich wandelnden Gesellschaft****Inhaltsfelder:****IF 4: Identität und Lebensgestaltung****Inhaltliche Schwerpunkte:**

Herausforderungen im Zusammenleben von Menschen auch mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen und Geschlechterrollen (IF 4)

**Sonstige Bezüge: (Schulprogramm, Verbraucherrechte, Medienkompetenz)**

Leitbild des Kopernikus-Gymnasiums Rheine: „Das Kopernikus-Gymnasium Rheine will als Europaschule eine offene Schule sein, deren Mitglieder sich zu einer Atmosphäre gegenseitigen Respekts bekennen. Diese Grundhaltung wird auch sichtbar im Umgang der verschiedenen Nationalitäten und Kulturen miteinander.“

<b>Mögliche Gliederung und Problemfrage(n):</b>	<b>Unterrichtsmethodische Empfehlungen:</b>	<b>Vorschläge zur individuellen Förderung und Diagnostik:</b>	<b>Materialhinweise:</b>
<p><b>Sequenz 1:</b> <b>Was wäre, wenn wir alle gleich wären?</b></p> <p><b>Sequenz 2:</b> <b>Welche Unterschiede gibt es zwischen Menschen?</b> z.B. Alt und Junge, Behinderung, Zuwanderung</p> <p><b>Sequenz 3:</b> <b>Wie leben wir mit Unterschieden zusammen?</b> z.B. Integration und Inklusion</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rollenspiele, Unterrichtsgänge z.B. blind durch die Schule</li> <li>• Fallbeispiele (Exemplarität)</li> <li>• ...</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Annotationen</li> <li>• Mindmap zur Erhebung des Vorwissens der Schülerinnen und Schüler und Ergänzung während der Unterrichtsreihe</li> <li>• ...</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Team 5/6</li> <li>• ...</li> </ul>

### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

#### **Die Schülerinnen und Schüler...**

- beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1),
- erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK 2),
- analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5),
- beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1),
- erschließen an Fällen mit politischem Entscheidungscharakter die Grundstruktur eines Urteils (UK 4),
- praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3).

### **Konkretisierte Kompetenzerwartungen:**

#### **Die Schülerinnen und Schüler**

- beurteilen Chancen und Problemlagen von unterschiedlichen Formen des Zusammenlebens (UK ),



**Unterrichtsvorhaben 4:****etwa 6 Stunden****Was heißt Wirtschaften? Bedürfnisse und knappe Güter****Inhaltsfelder:****IF 1: Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung****Inhaltliche Schwerpunkte:**

Bedürfnisse, Bedarf und Güter: wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz sowie Verkaufsstrategien in der Konsumgesellschaft.  
 Bezug zu IF 3 möglich, z.B. ökologische Herausforderungen und Chancen nachhaltigen Handelns: Ressourcenschonung, Energieeinsparung und alternative Lebens- und Wirtschaftsweisen

**Sonstige Bezüge: (Schulprogramm, Verbraucherrechte, Medienkompetenz)**

Verbraucherbildung: Die Schülerinnen und Schüler beschreiben das Spannungsfeld zwischen Konsumwünschen und verfügbaren Mitteln, (VB Ü, VB A, Z1, Z2)

<b>Mögliche Gliederung und Problemfrage(n):</b>	<b>Unterrichtsmethodische Empfehlungen:</b>	<b>Vorschläge zur individuellen Förderung und Diagnostik:</b>	<b>Materialhinweise:</b>
<p><b>Sequenz 1:</b>  <b>Knappheitsbegriff mit Bedürfnis- und Güterarten</b>            → Warum müssen Menschen wirtschaften?</p> <p><b>Sequenz 2:</b>  <b>Werbung und Konsum: Bedürfnisweckung und Konsumtypen</b>            → Brauche ich alles, was ich will?</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Alltagsbezüge des Wirtschaftens: Einführung der Ökonomischen Prinzipien</li> <li>• Inselspiel</li> <li>• Markterkundung</li> <li>• Analyse von Werbeanzeigen</li> <li>• Fragebogen Konsumtypen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> <li>•</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Team 5/6 Grundlagen des Wirtschaftens</li> <li>•</li> </ul>

### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

#### **Die Schülerinnen und Schüler**

- beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1),
- beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3),
- benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherin und Verbraucher (SK 4),
- identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3),
- stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6),
- beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (UK 5),

### **Konkretisierte Kompetenzerwartungen:**

#### **Die Schülerinnen und Schüler**

- beschreiben das Spannungsfeld zwischen Konsumwünschen und verfügbaren Mitteln (SK),
- bewerten die eigenen Konsumwünsche und -entscheidungen im Hinblick auf Nutzen und zur Verfügung stehende Mittel (UK),
- beurteilen den Einfluss von Werbung und sozialen Medien auf das eigene Konsumverhalten (UK).

**Unterrichtsvorhaben 5:****etwa 6 Stunden****Was kann, will und darf ich mir leisten? Umgang mit Geld und Verbraucherrechte****Inhaltsfelder:****IF 1: Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung****Inhaltliche Schwerpunkte**

Funktionen des Geldes und Taschengeldverwendung sowie Rechte und Pflichten minderjähriger Verbraucherinnen und Verbraucher.  
 Bezug zu IF 3 möglich, z.B. ökologische Herausforderungen und Chancen nachhaltigen Handelns: Ressourcenschonung

**Sonstige Bezüge: (Schulprogramm, Verbraucherrechte, Medienkompetenz)**

Verbraucherbildung: Die Schülerinnen und Schüler benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherinnen und Verbraucher (VB Ü, Z1, Z3), vergleichen verschiedene, auch digitale, Verkaufsstrategien, (VB Ü, VB C, Z2) bewerten die eigenen Konsumwünsche und -entscheidungen im Hinblick auf Nutzen und zur Verfügung stehende Mittel (VB Ü, Z1, Z2), beurteilen Grenzen und Folgen ihres Konsumentenhandelns, auch unter rechtlichen Aspekten (VB Ü, Z4).

<b>Mögliche Gliederung und Problemfrage(n):</b>	<b>Unterrichtsmethodische Empfehlungen:</b>	<b>Vorschläge zur individuellen Förderung und Diagnostik:</b>	<b>Materialhinweise:</b>
<p><b>Sequenz 1:</b>  <b>Rolle von und Umgang mit Geld</b>            → Wozu brauchen wir Geld?            → Sparen oder ausgeben?</p> <p><b>Sequenz 2:</b>  <b>Kaufentscheidungen und Verbraucherrechte</b>            → Darf ich einkaufen, was ich will?            → Welche Verantwortung habe ich als Verbraucher?            (Konsumentensouveränität)            → Welche Rechte habe ich als Konsument</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Tauschhandel und Formen von Geld</li> <li>• Rollenspiel (z.B. Familienkonflikt um Taschengeld)</li> <li>• Umfragen</li> <li>• Fallbeispiele</li> <li>• Kooperation mit Verbraucherzentrale u.ä.</li> <li>• Supermarkterkundung</li> <li>• Nachhaltige Kaufentscheidungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> <li>•</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Team 5/6 Vom richtigen Umgang mit Geld sowie Kinder und Jugendliche als Verbraucher</li> </ul>

### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

#### **Die Schülerinnen und Schüler...**

- beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3),
- benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherin und Verbraucher (SK 4),
- identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3),
- stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6),
- beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (UK 5),
- treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit andern Positionen sachlich (HK 1).

### **Konkretisierte Kompetenzerwartungen:**

#### **Die Schülerinnen und Schüler**

- erläutern Funktionen des Geldes als Tausch-, Wertaufbewahrungs- und Rechenmittel (SK),
- vergleichen verschiedene, auch digitale, Verkaufsstrategien (SK),
- beurteilen Grenzen und Folgen ihres Konsumentenhandelns, auch unter rechtlichen Aspekten (UK).

**Unterrichtsvorhaben 6:****etwa 6 Stunden****Gibt es ein Recht auf Teilhabe? Kinderrechte und Kinderarmut in der Welt****Inhaltsfelder:****IF 1: Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung****IF 3: Nachhaltige Entwicklung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft****Inhaltliche Schwerpunkte:**→ Kinderrechte und *sustainable Development Goals*: keine Armut, hochwertige Bildung**Sonstige Bezüge: (Schulprogramm, Verbraucherrechte, Medienkompetenz)**

Schulprogramm: „Bildung und Erziehung orientieren sich am Leitbild der Nachhaltigkeit, das ausgerichtet ist auf eine umweltgerechte Entwicklung in globaler Partnerschaft.“ (Auszug aus dem Leitbild des Kopi)

<b>Mögliche Gliederung und Problemfrage(n):</b>	<b>Unterrichtsmethodische Empfehlungen:</b>	<b>Vorschläge zur individuellen Förderung und Diagnostik:</b>	<b>Materialhinweise:</b>
<p><b>Sequenz 1:</b>  <b>Kinderarbeit und Kinderarmut in der Welt</b>            → Wie leben Kinder anderswo auf der Welt?            → Kann man Kinderarbeit verbieten?</p> <p><b>Sequenz 2:</b>  <b>Kinder brauchen Kinderrechte</b>            → Welche Kinderrechte sollen gelten?            → Was kann man für die Geltung von Kinderrechten tun?</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bezüge zu Grundbedürfnissen herstellen</li> <li>• Medien-Recherche</li> <li>• Kurzreferate/Projektarbeit</li> <li>• Eine-Welt-Mobil</li> <li>• Kinderrechte-Rap</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> <li>•</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Team 5/6: Kinder in aller Welt</li> <li>•</li> </ul>

### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

#### **Die Schülerinnen und Schüler**

- erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK 2),
- beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3),
- arbeiten in elementarer Form Standpunkte aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten heraus (MK 4),
- analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5),
- präsentieren adressatengerecht mithilfe selbsterstellter Medienprodukte fachbezogene Sachverhalte (MK 7),
- beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Personen, Bedürfnisse und Interessen von Betroffenen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1),
- begründen ein Spontanurteil (UK 3),

### **Konkretisierte Kompetenzerwartungen:**

#### **Die Schülerinnen und Schüler**

- erklären Lösungsansätze zur globalen Bekämpfung von Kinderarmut (SK),
- vergleichen Lebenssituationen von Kindern in unterschiedlichen entwickelten Regionen der globalisierten Welt (UK).

**Unterrichtsvorhaben 7:****etwa 8 Stunden****Wie retten wir die Erde? Umweltschutz als Zukunftsaufgabe****Inhaltsfelder:****IF3: Nachhaltige Entwicklung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft****IF 1: Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung****Inhaltliche Schwerpunkte:**

Ökologische Herausforderungen und Chancen nachhaltigen Handelns: Ressourcenschonung, Energieeinsparung und alternative Lebens- und Wirtschaftsweisen.

Bezug zu IF 2 möglich, z.B. Leben in der Demokratie: Verknüpfung von Politik und Lebenswelt im Erfahrungsbereich von Kindern und Jugendlichen

**Sonstige Bezüge: (Schulprogramm, Verbraucherrechte, Medienkompetenz):**

Schulprogramm: „Bildung und Erziehung orientieren sich am Leitbild der Nachhaltigkeit, das ausgerichtet ist auf eine umweltgerechte Entwicklung in globaler Partnerschaft.“ (Auszug aus unserem Leitbild)

Verbraucherbildung: Die Schülerinnen und Schüler erläutern nachhaltige Entwicklung als Herausforderung im privaten, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Handeln (VB Ü, VB D, Z5, Z6), beurteilen anhand vorgegebener Kriterien staatliche Maßnahmen und individuelle Handlungsmöglichkeiten zur Ressourceneffizienz (VB Ü, Z6).

<b>Mögliche Gliederung und Problemfrage(n):</b>	<b>Unterrichtsmethodische Empfehlungen:</b>	<b>Vorschläge zur individuellen Förderung und Diagnostik:</b>	<b>Materialhinweise:</b>
<p><b>Sequenz 1:</b>  <b>Zum Beispiel Müll - Umweltschutz an der Schule</b>            → Warum sollte und wie kann man sich für Umweltschutz engagieren?            → Wie lässt sich Plastikmüll vermindern?</p> <p><b>Sequenz 2:</b>  <b>Umweltproblem Klimaerwärmung</b>            → Was muss man zur Klimaerwärmung wissen?            → Was kann man persönlich tun?</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• „Müllprojekt“ an der Schule</li> <li>• Umfragen und Erhebungen</li> <li>• Fotoreportage</li> <li>• Exkursionen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> <li>•</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Team 5/6: Umweltschutz als Zukunftsaufgabe</li> </ul>

### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

#### **Die Schülerinnen und Schüler**

- beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3),
- erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK 2),
- analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5),
- beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1),
- beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (UK 5),
- treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1).

### **Konkretisierte Kompetenzerwartungen:**

#### **Die Schülerinnen und Schüler**

- erläutern nachhaltige Entwicklung als Herausforderung im privaten, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Handeln (SK),
- beurteilen anhand vorgegebener Kriterien staatliche Maßnahmen und individuelle Handlungsmöglichkeiten zur Ressourceneffizienz (UK).



**Unterrichtsvorhaben 8:****etwa 10 Stunden****Ohne Smartphone bist du raus? – Leben in der digitalisierten Welt****Inhaltsfelder:****IF 5: Medien und Information in der digitalisierten Welt****IF 4: Identität und Lebensgestaltung****Inhaltliche Schwerpunkte:**

Einfluss von Medien auf verschiedene Bereiche der Lebenswelt: Kommunikation, Meinungsbildung, Identitätsbildung (IF 5)

Nutzung digitaler und analoger Medien als Informations- und Kommunikationsmittel (IF 5)

Rechtliche Grundlagen für die Mediennutzung in Schule und privatem Umfeld (IF 5)

Identität und Rollen: Familie, Schule und Peergroup (IF 4)

**Sonstige Bezüge: (Schulprogramm, Verbraucherrechte, Medienkompetenz)**

Verbraucherbildung: Die Schülerinnen und Schüler begründen in Ansätzen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (VB C, Z2, Z4). Sie setzen sich zudem kritisch mit Medienangeboten und der eigenen Mediennutzung auseinander (VB C, Z1, Z2) und ermitteln in Ansätzen den Stellenwert der interessengeleiteten Setzung und Verbreitung von medial vermittelten Inhalten (VB C, Z2).

Medienkompetenzrahmen: Die Schülerinnen und Schüler beschreiben in Grundzügen Funktionen und Wirkungen von Medien in der digitalisierten Welt (MKR 5.1), führen eine eigene Erhebung durch (MKR 1.2) und erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MKR 2.1). Darüber hinaus beschreiben sie Möglichkeiten der Informationsgewinnung sowie Wirkungen digitaler und analoger Medien (MKR 5.1), setzen sich kritisch mit Medienangeboten und der eigenen Mediennutzung auseinander (MKR 5.4) und stellen den Einfluss sozialer Netzwerke im Alltag dar (MKR 5.3).

<b>Mögliche Gliederung und Problemfrage(n):</b>	<b>Unterrichtsmethodische Empfehlungen:</b>	<b>Vorschläge zur individuellen Förderung und Diagnostik:</b>	<b>Materialhinweise:</b>
<b>Sequenz 1:</b> Welche Medien verwenden Kinder und Jugendliche? <b>Sequenz 2:</b> Welche Funktionen haben digitale Medien heute? <b>Sequenz 3:</b> Wie nutzen wir das Internet sicher? <b>Sequenz 4:</b> Soziale Netzwerke – Chance oder Risiko?	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Umfrage in der Klasse und Auswertung (fachübergreifende Kooperation mit Mathematik möglich)</li> <li>• Statistikanalyse</li> <li>• Pro- und Kontra-Debatte</li> <li>• ...</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mindmap zur Erhebung des Vorwissens</li> <li>• ...</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Team 5/8</li> <li>• ...</li> </ul>

### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

#### **Die Schülerinnen und Schüler...**

- benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherin und Verbraucher (SK 4),
- beschreiben in Grundzügen Funktionen und Wirkungen von Medien in der digitalisierten Welt (SK 5),
- führen eine eigene Erhebung, auch eine Verwendung digitaler Medien, durch (MK 1),
- identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3),
- beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Personen, Bedürfnisse und Interessen von Betroffenen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1),
- begründen ein Spontanurteil (UK 3),
- begründen in Ansätzen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungsprozesse (UK 6),
- setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (HK 2).
- praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3).

### **Konkretisierte Kompetenzerwartungen:**

#### **Die Schülerinnen und Schüler**

- beschreiben Möglichkeiten der Informationsgewinnung sowie Wirkungen digitaler und analoger Medien (SK),
- stellen den Einfluss sozialer Netzwerke im Alltag dar (SK),
- setzen sich kritisch mit Medienangeboten und der eigenen Mediennutzung auseinander (UK),
- ermitteln in Ansätzen den Stellenwert der interessengeleiteten Setzung und Verbreitung von medial vermittelten Inhalten (UK),

## **Jahrgangsstufe 7 [1 Wochenstunde] 1. und 2. Halbjahr**

### **Unterrichtsvorhaben 1:**

**etwa 16 Stunden**

### **Wie funktioniert unsere Demokratie – Einfluss demokratischer Institutionen auf Landesebene, verfassungsrechtliche Grundlagen sowie Partizipationsmöglichkeiten in unserer Demokratie**

#### **Inhaltsfelder:**

#### **IF 2: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie**

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

demokratische Institutionen auf Landes- und Bundesebene (Fokussierung der Landesebene, Bundesebene folgt in Jahrgang 9) in der Bundesrepublik Deutschland: Prinzipien, Formen und Zusammenwirken (IF 2)  
Staatsbürgerschaft, Wahlen und Parlamentarismus im föderalen System der Bundesrepublik Deutschland (IF 2)  
Grundlagen des Rechtsstaats: Gewaltenteilung, Verfassungsstaatlichkeit, Grundrechtsbindung (IF 2)  
Rolle der Medien im politischen Willensbildungsprozess (IF 2)

#### **Sonstige Bezüge: (Schulprogramm, Verbraucherrechte, Medienkompetenz)**

Leitbild des Kopernikus-Gymnasiums Rheine: „Wir ermutigen unsere Schülerinnen und Schüler zu einer kritischen und selbstbewussten Grundhaltung.“

Verbraucherbildung: Die Schülerinnen und Schüler beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (VB Ü, Z6).

Die Schülerinnen und Schüler begründen in Ansätzen den Stellenwert verschiedener Medien für [...] politische [...] Entscheidungen und Prozesse (VB C, Z2, Z4). Sie setzen sich zudem kritisch mit Medienangeboten und der eigenen Mediennutzung auseinander (VB C, Z1, Z2) und ermitteln in Ansätzen den Stellenwert der interessengeleiteten Setzung und Verbreitung von medial vermittelten Inhalten (VB C, Z2).

Medienkompetenzrahmen: Die Schülerinnen und Schüler beschreiben in Grundzügen Funktionen und Wirkungen von Medien in der digitalisierten Welt (MKR 5.1) und stellen den Einfluss sozialer Netzwerke im Alltag dar (MKR 5.3).

<b>Mögliche Gliederung und Problemfrage(n):</b>	<b>Unterrichtsmethodische Empfehlungen:</b>	<b>Vorschläge zur individuellen Förderung und Diagnostik:</b>	<b>Materialhinweise:</b>
<p><b>Sequenz 1:</b>  <b>Grundlagen der Landespolitik – Grundfragen der politischen Ordnung (Fokus NRW)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sind Landtagswahlen weniger wichtig als Bundestagswahlen?</li> <li>- Politische Institutionen, wie funktioniert der Landtag?</li> <li>- Was hat die Landespolitik mit uns zu tun?</li> </ul> <p><b>Sequenz 2:</b>  <b>Ist die Macht im Staat gut verteilt? – Horizontale und Vertikale Gewaltenteilung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Föderalismus: Warum sind wir ein Bundesstaat?</li> <li>- Wie hängen Landes- und Bundespolitik zusammen?</li> </ul> <p><b>Sequenz 3:</b>  <b>Grundlagen der Demokratie – Partizipation mit Fokus auf Wahlen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Was ist eine demokratische Wahl?</li> <li>- Wie funktioniert das Wahlsystem in Deutschland?</li> <li>- Welche Möglichkeiten der Partizipation bieten sich aus Jugendlichen?</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mindmap zur Demokratie, die während der Reihe schrittweise ergänzt wird</li> <li>• Ländersteckbriefe erstellen</li> <li>• Demokratiequiz</li> <li>• Blick ins Grundgesetz</li> <li>• Diskussion zu Chancen und Grenzen neuer Medien in der Demokratie</li> <li>• Beteiligung von Jugendlichen anhand der Fridays for Future-Diskussion (z.B. Politik &amp; Co. 7/8) – Fisbowl-Diskussion</li> <li>• ...</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprachsensibles Arbeiten insbesondere bei der Arbeit mit Gesetzesauszügen</li> <li>• Texte auf unterschiedlichen sprachlichen Niveaustufen (z.B. Politik &amp; Co. 7/8)</li> <li>• ...</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Politik &amp; Co. 7/8 (z.B.: Diskussion um Fridays for Future Diskussion, Sollten auch 16-jährige an der Wahl teilnehmen?)</li> <li>• Mindmap zur Demokratie als Methode im Team 7/8</li> <li>• Jugendrat der Stadt Münster im Team 7/8</li> <li>• ...</li> </ul>

**Sequenz 4:****Rechtsstaat und Rechtsprechung**

- Wozu brauchen wir das Recht und was kennzeichnet einen Rechtsstaat?
- Sind die Grundrecht unantastbar?
- Welche besonderen Gesetze betreffen Jugendliche?

**Sequenz 5:****Medien – Meinungsbildungs- und Kontrollfunktion**

- Welche Rolle spielen Medien im politischen Willensbildungsprozess? – Freie und vielfältige Medien als Grundlage der Demokratie
- Welche neuen Chancen und Grenzen zum Mitreden eröffnen sich? (z.B. durch social Media)

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:****Die Schülerinnen und Schüler**

- beschreiben fachbezogen ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1),
- erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2),
- erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4),
- beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1),
- setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten und Problemlagen intentional ein (HK 2).
- realisieren ein eigenes fachbezogenes Projekt (HK 6)

**Konkretisierte Kompetenzerwartungen:****Die Schülerinnen und Schüler**

- stellen das Konzept des demokratischen Rechts- und Verfassungsstaates sowie seiner Organe dar (SK)
- erläutern die Bedeutung medialer Einflüsse auf den Willensbildungsprozess (SK),

**Unterrichtsvorhaben 2: etwa 12 Stunden**  
**Darf ich kaufen, was ich will? – Geschäftsfähigkeit, AGB und Verbraucherschutz im (digitalen) Alltag von Kindern und Jugendlichen**

**Inhaltsfelder:**  
**IF 8: Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher**

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Verbraucherrechte und -pflichten im Alltag: Kauf- und Mietvertrag (IF 8)
- Einnahmen, Ausgaben und Verschuldung (IF 8)
- Institutionen des Verbraucherschutzes und die Möglichkeiten zur Durchsetzung von Verbraucherrechten (IF 8)
- Rechtliche Grundlagen für Mediennutzung: Persönlichkeits-, Urheber und Nutzungsrechte (IF 8)

**Sonstige Bezüge: (Schulprogramm, Medienkompetenz)**  
 Schulprogramm: „Bildung und Erziehung orientieren sich am Leitbild der Nachhaltigkeit, das ausgerichtet ist auf eine umweltgerechte Entwicklung in globaler Partnerschaft.“ (Auszug aus unserem Leitbild)  
 MK: 3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse: Online-Verbraucherberatung entwickeln, 1.4 Datenschutz und Informationssicherheit/ 4.4 Rechtliche Grundlagen: AGB, Gewährleistung und Garantie, 3.4 Cyberkriminalität: Fake-Shops, 2.3 Informationsbewertung/5.1 Medienanalyse: Werbung, 6.2 Algorithmen erkennen: Algorithmen, Filter, Ad Blocker, 6.4: Bedeutung von Algorithmen

<b>Mögliche Gliederung und Problemfrage(n):</b>	<b>Unterrichtsmethodische Empfehlungen:</b>	<b>Vorschläge zur individuellen Förderung und Diagnostik:</b>	<b>Materialhinweise:</b>
<p><b>Sequenz 1:</b>  <b>Jugendliche Konsumenten auf (Internet-)Märkten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB) – Häkchen dran und fertig?</li> <li>- Gewährleistung und Garantie – ist der Kunde immer König?</li> <li>- Verbraucherzentralen und Co.</li> <li>- rechtliche Grundlagen für Mediennutzung (z.B. Urheberrechte)</li> </ul> <p><b>Sequenz 2:</b>  <b>Verbraucherrechte und -pflichten im Alltag: Kauf- und Mietverträge</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fallbeispiele</li> <li>• Diskussionen</li> <li>• Internetrecherche</li> <li>• Karikaturen analysieren</li> <li>• Online Hilfsangebote analysieren</li> <li>• Gruppenpuzzle</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Texte in verschiedenen Schwierigkeitsstufen, Annotationen,</li> <li>• ...</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Politik &amp; Co. Kapitel 5 (S. 152-183)</li> <li>•</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>- Institutionen des Verbraucherschutzes</li> <li>- Möglichkeiten zur Durchsetzung von Verbraucherrechten</li> </ul> <p><b>Sequenz 3:</b>  <b>Schulden – (k)ein Problem?!</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Umgang mit Geld – Ist Sparen schon im jugendlichen Alter sinnvoll?</li> <li>- Von der Verschuldung in die Überschuldung?</li> </ul>			
<p><b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</b></p> <p><b>Die Schülerinnen und Schüler</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren aspektgeleitet das Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK4)</li> <li>• recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MK1)</li> <li>• wenden geeignete quantitative wie qualitative Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an und werten diese aus (MK2)</li> <li>• bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK3)</li> </ul> <p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b></p> <p><b>Die Schülerinnen und Schüler</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen die Bedeutung von allgemeinen Geschäftsbedingungen sowie gesetzlichen Regelungen zur Geschäftsfähigkeit dar (SK)</li> <li>• beschreiben Regelungen zur Verbraucherinformation und Aufgaben von Verbraucherschutzzentralen (SK)</li> <li>• beschreiben Möglichkeiten des Einsatzes von Algorithmen in Onlineangeboten von Unternehmen (SK),</li> <li>• erläutern die Ursachen von Verschuldung (SK)</li> <li>• bewerten die Durchsetzungsmöglichkeiten der Interessen von Verbraucherinnen und Verbrauchern (UK)</li> </ul> <p>beurteilen Chancen und Risiken im Onlinehandel für Verbraucherinnen und Verbraucher (UK),</p>			

**Unterrichtsvorhaben 3:****etwa 12 Stunden****Umweltgefährdung, Umweltschutz und Nachhaltigkeit – Wir als nachhaltige Konsumenten****Inhaltsfelder:****IF 1: Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung****IF 8: Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher****Inhaltliche Schwerpunkte:**

Prinzipien nachhaltigen Handelns: Konsum und Ressourcenbewusstsein (IF 8)

**Sonstige Bezüge: (Schulprogramm, Verbraucherrechte, Medienkompetenz)**

Schulprogramm: „Bildung und Erziehung orientieren sich am Leitbild der Nachhaltigkeit, das ausgerichtet ist auf eine umweltgerechte Entwicklung in globaler Partnerschaft.“ (Auszug aus unserem Leitbild) Verbraucherbildung: Die Schülerinnen und Schüler erläutern nachhaltige Entwicklung als Herausforderung im privaten, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Handeln (VB Ü, VB D, Z5, Z6), beurteilen anhand vorgegebener Kriterien staatliche Maßnahmen und individuelle Handlungsmöglichkeiten zur Ressourceneffizienz (VB Ü, Z6).

<b>Mögliche Gliederung und Problemfrage(n):</b>	<b>Unterrichtsmethodische Empfehlungen:</b>	<b>Vorschläge zur individuellen Förderung und Diagnostik:</b>	<b>Materialhinweise:</b>
<b>Sequenz 1:</b> <b>Klimawandel und Erderwärmung</b> - Warum erwärmt sich die Erde? - Welche Folgen hat die Erderwärmung? - Was kann die Politik gegen den Klimawandel unternehmen? - Wie kann ich persönlich die Umwelt schützen? <b>Sequenz 2:</b> <b>Nachhaltiger Konsum</b> - Wie kaufe ich nachhaltig ein? (Nachhaltigkeitskriterien, Ressourcenbewusstsein) - Nachhaltigkeit oder Verzicht? – Wie ein anderes Konsumverhalten aussehen kann	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fallbeispiele</li> <li>• Diskussionen</li> <li>• Plakate gestalten</li> <li>• Internetrecherche</li> <li>• Karikaturen analysieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Texte in verschiedenen Schwierigkeitsstufen, Annotationen,</li> <li>• ...</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Politik entdecken 2 (Cornelsen), S.82-89</li> </ul>

### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

#### **Die Schülerinnen und Schüler**

- beschreiben fachbezogen ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1),
- erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (SK 5),
- führen grundlegende Operationen der fachbezogenen Modellbildung durch (MK 5),
- präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7),
- bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3),
- erstellen Zukunftsentwürfe vor dem Hintergrund einer nachhaltigen Entwicklung (HK 5).

### **Konkretisierte Kompetenzerwartungen:**

#### **Die Schülerinnen und Schüler**

- analysieren ihr Konsumverhalten im Hinblick auf Wirtschaftlichkeit und nachhaltige Entwicklung (SK),  
bewerten ihr Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher in Bezug auf nachhaltige Entwicklung (UK).



# Jahrgangsstufe 8 1.und 2. Halbjahr (2 Wochenstunden)

## Unterrichtsvorhaben 1 etwa 16 Stunden Wie frei bin ich in meinem Handeln? – Lebensgestaltung im Spannungsfeld sozialer Erwartungen und Selbstbestimmung

**Inhaltsfelder:**  
IF 4: Identität und Lebensgestaltung

- Inhaltliche Schwerpunkte:**
- Individuelle Lebensgestaltung: Selbstverwirklichung, soziale Erwartungen und soziale Verantwortung
  - Jugendkriminalität: Ursachen, präventive und repressive Maßnahmen
  - Jugendstrafrecht: Deliktfähigkeit, Prinzipien des Jugendstrafrechts

**Sonstige Bezüge: (Schulprogramm, Verbraucherrechte, Medienkompetenz)**  
Schulprogramm: „Wir fördern die individuelle Leistungsfähigkeit und Persönlichkeit der Schülerinnen und Schüler“ (Auszug aus unserem Leitbild)  
MK: 4.1 Medienprodukte und Präsentation: Podcast aufnehmen, 2.1 Informieren und Recherchieren: Informationsrecherche, 2.2 Informationsauswertung: Ergebnisse  
Shell Jugendstudie, 2.3 Informationsbewertung: Werte und Normen bei Whatsapp

<b>Mögliche Gliederung und Problemfrage(n):</b>	<b>Unterrichtsmethodische Empfehlungen:</b>	<b>Vorschläge zur individuellen Förderung und Diagnostik:</b>	<b>Materialhinweise:</b>
<p><b>Sequenz 1:</b> <b>Der Einfluss sozialer Erwartungen auf dem Weg zur Identität</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wer bin ich und wenn ja, wie viele?</li> <li>- Werte und Normen – selbst wählbar oder vorgegeben? (Wertewandel)</li> <li>- „Likes und Follower in sozialen Netzwerken: Suchtauslöser oder brauchbares persönliches Feedback?</li> </ul> <p><b>Sequenz 2: Selbstbestimmung in der digitalisierten Welt</b></p> <p><b>Sequenz 3:</b> <b>Wandel der Geschlechterrolle</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Typisch Junge – typisch Mädchen? Geschlechterrollen</li> </ul> <p><b>Sequenz 4:</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fallbeispiele</li> <li>• Diskussionen</li> <li>• Plakate gestalten</li> <li>• Internetrecherche</li> <li>• Karikaturen analysieren</li> <li>• Podcast aufnehmen</li> <li>• Gesetze anwenden</li> <li>• Gerichtsverhandlung besuchen</li> <li>• Fotostory</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Texte in verschiedenen Schwierigkeitsstufen, Annotationen,</li> <li>• ...</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Politik &amp; Co. 7/8</li> </ul>

<p><b>Jugendkriminalität</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Jugendkriminalität: weit verbreitet oder Problem einer Minderheit?</li> <li>- Cyberkriminalität – Erscheinungsformen und Auswirkungen</li> <li>- Sollte das Jugendstrafrecht verschärft werden?</li> </ul>			
<p><b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</b></p> <p><b>Die Schülerinnen und Schüler</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK3),</li> <li>• erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (SK5),</li> <li>• erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK4),</li> <li>• gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (MK 8),</li> <li>• beurteilen kriterienorientiert, verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK2),</li> <li>• begründen ein eigenes Urteil (UK4),</li> <li>• stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK4).</li> </ul> <p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b></p> <p><b>Die Schülerinnen und Schüler</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären den Einfluss sozialer Erwartungen auf die Identitätsbildung von Jugendlichen (SK),</li> <li>• beschreiben den Wandel der Wertorientierungen von Jugendlichen (SK),</li> <li>• beschreiben Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Werten, Normen und Gesetzen (SK),</li> <li>• stellen verschiedene Formen von Jugendkriminalität sowie Ziele und Aufgaben des Jugendstrafrechts dar (SK),</li> <li>• beurteilen die Bedeutung digitaler Medien für die Identitätsbildung von Jugendlichen (UK),</li> <li>• diskutieren unterschiedliche Maßnahmen zur Bekämpfung von Jugendkriminalität sowie Cybergewalt und -kriminalität (UK),</li> <li>• beurteilen die Bedeutung sozialen Engagements für die Identitätsbildung und für die Gesellschaft (UK).</li> </ul>			

## Unterrichtsvorhaben 2:

etwa 20 Stunden

### Nur ein Rad im Getriebe? – Gestaltungsmöglichkeiten eines selbstbestimmten Konsums in der Wirtschaft

#### Inhaltsfelder:

IF 1: Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung

IF 8: Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher

#### Inhaltliche Schwerpunkte:

Markt, Marktprozesse und Wirtschaftskreislauf (IF 1)

Geld und seine Funktionen im digitalen Zeitalter (IF 1)

Einflüsse von Werbung auf Kaufentscheidungen: Algorithmen und Filter (IF 8)

#### Sonstige Bezüge: (Schulprogramm, Verbraucherrechte, Medienkompetenz)

Verbraucherbildung: Die Schülerinnen und Schüler beschreiben das Spannungsfeld zwischen Konsumwünschen und verfügbaren Mitteln, (VB Ü, VB A, Z1, Z2)

Verbraucherbildung: Die Schülerinnen und Schüler benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherinnen und Verbraucher (VB Ü, Z1, Z3),

vergleichen verschiedene, auch digitale, Verkaufsstrategien, (VB Ü, VB C, Z2) bewerten die eigenen Konsumwünsche und -entscheidungen im Hinblick auf Nutzen und zur Verfügung stehende Mittel (VB Ü, Z1, Z2), beurteilen Grenzen und Folgen ihres Konsumentenhandelns, auch unter rechtlichen Aspekten (VB Ü, Z4).

Medienkompetenz/Verbraucherbildung: beschreiben die Bedeutung der Digitalisierung von Märkten und des Zahlungsverkehrs (MKR 6.1, VB A/Z4/z5), beschreiben Möglichkeiten des Einsatzes von Algorithmen in Onlineangeboten von Unternehmen (MKR 6.2, 6.4, VB C/Z1/Z5), beurteilen Chancen und Risiken im Onlinehandel für Verbraucher/innen (VB C/Z3/Z5)

<b>Mögliche Gliederung und Problemfrage(n):</b>	<b>Unterrichtsmethodische Empfehlungen:</b>	<b>Vorschläge zur individuellen Förderung und Diagnostik:</b>	<b>Materialhinweise:</b>
<p><b>Sequenz 1:</b> <b>Wie funktioniert die Wirtschaft?</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Was ist ein Markt? Wie bildet sich ein Marktpreis?</li><li>- Wie hängen die Akteure in der Wirtschaft zusammen? (Wirtschaftskreislauf)</li></ul> <p><b>Sequenz 2:</b> <b>Marktformen und Marktkonzentration</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Welche Marktformen gibt es?</li><li>- Wettbewerbssicherung - Wie viel Konkurrenz sollte es geben?</li><li>- Sollte der Staat eingreifen, wenn der Markt versagt?</li><li>- Monopole im Internet: Hilfe oder Abhängigkeit?</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Zukunftsszenario</li><li>• Gruppenpuzzle</li><li>• Podiumsdiskussion (z.B. Bargeld)</li><li>• Werbeplakat erstellen oder analysieren</li><li>• Schaubild erstellen</li><li>• Erklärvideo erstellen</li><li>• Internetrecherche</li><li>• Lexikoneintrag formulieren</li><li>• Lapbook erstellen</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Texte in verschiedenen Schwierigkeitsstufen (z.B. Politik &amp; Co. 7/8)</li><li>• Annotationen</li><li>• ...</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Werbeplakate</li><li>• Politik &amp; Co. Kapitel 3 und Kapitel 6</li><li>• Politik &amp; Co. Kapitel 5.3</li></ul>

**Sequenz 3:****Funktionen des Geldes (aufgreifen aus dem 5. Jahrgang)**

- Welche Rolle spielt Geld?
- Welche Funktionen übernimmt das Geld im digitalen Zeitalter? (Bargelddiskussion)

**Sequenz 4:****Manipulation durch Werbung?!**

- Wie werden unsere Kaufentscheidungen beeinflusst?
- Braucht es immer und überall Werbung?
- Influencer als Vorbilder – (k)ein Problem?!
- Werbung im digitalen Zeitalter (Algorithmen und Filter)

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:****Die Schülerinnen und Schüler**

- beschreiben fachbezogen ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1),
- erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (SK 5),
- führen grundlegende Operationen der fachbezogenen Modellbildung durch (MK 5),
- präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7),
- bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3).

**Konkretisierte Kompetenzerwartungen:****Die Schülerinnen und Schüler**

- erläutern die Bedeutung eines funktionierenden Wettbewerbs im Rahmen der marktwirtschaftlichen Ordnung (SK),
- beschreiben die Bedeutung der Digitalisierung von Märkten und des Zahlungsverkehrs (SK),
- beschreiben die wirtschaftliche Bedeutung von Daten (SK),
- erläutern die Rolle von Unternehmen, Staat und Haushalten im Wirtschaftskreislauf (SK),
- diskutieren Möglichkeiten und Grenzen quantitativen und qualitativen Wachstums (UK),
- beurteilen Chancen und Risiken der Digitalisierung in der Sozialen Marktwirtschaft (UK).

## Unterrichtsvorhaben 3:

etwa 16 Stunden

### Unternehmen in Deutschland: Geht es ihnen nur um den Profit?

#### Inhaltsfelder:

**IF 6: Unternehmen und Gewerkschaften in der Sozialen Marktwirtschaft**

#### Inhaltliche Schwerpunkte:

Ziele, Grundfunktionen und Strukturen von Betrieben bzw. Unternehmen (IF 6)  
Strukturwandel der Arbeitswelt durch Digitalisierung (IF 6)  
Rolle von Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden (IF 6)  
Betriebliche Mitbestimmung (IF 6)  
Existenzgründung: Voraussetzungen, Formen und Strategien (IF 6)  
Unternehmerische Selbstständigkeit: Familien-Unternehmen, Handwerk (IF 6)

#### Sonstige Bezüge: (Schulprogramm, Verbraucherrechte, Medienkompetenz)

Verbraucherbildung: Die Schülerinnen und Schüler beschreiben das Spannungsfeld zwischen Konsumwünschen und verfügbaren Mitteln, (VB Ü, VB A, Z1, Z2)  
Die Schülerinnen und Schüler benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherinnen und Verbraucher (VB Ü, Z1, Z3), vergleichen verschiedene, auch digitale, Verkaufsstrategien, (VB Ü, VB C, Z2) bewerten die eigenen Konsumwünsche und -entscheidungen im Hinblick auf Nutzen und zur Verfügung stehende Mittel (VB Ü, Z1, Z2), beurteilen Grenzen und Folgen ihres Konsumentenhandelns, auch unter rechtlichen Aspekten (VB Ü, Z4) und beurteilen Chancen und Risiken der Digitalisierung in der Marktwirtschaft (VB C, Z4, Z5, Z6).

Medienkompetenz/Verbraucherbildung: beschreiben die Bedeutung der Digitalisierung von Märkten und des Zahlungsverkehrs (MKR 6.1, VB A/Z4/z5), beschreiben Möglichkeiten des Einsatzes von Algorithmen in Onlineangeboten von Unternehmen (MKR 6.2, 6.4, VB C/Z1/Z5), beurteilen Chancen und Risiken im Onlinehandel für Verbraucher/innen (VB C/Z3/Z5)

#### **Mögliche Gliederung und Problemfrage(n):**

#### **Unterrichtsmethodische Empfehlungen:**

#### **Vorschläge zur individuellen Förderung und Diagnostik:**

#### **Materialhinweise:**

##### **Sequenz 1:**

#### **Unternehmen in Deutschland: Geht es ihnen nur um den Profit?**

- Was sind Ziele, Grundfunktionen und Strukturen von Unternehmen bzw. Betrieben?
- Welche Rolle spielen Gewerkschaften? Haben Gewerkschaften ein Mitspracherecht?
- Wie können Unternehmen nachhaltig wirtschaften?

##### **Sequenz 2:**

- Anbindung an das Recherchemodul!
- Unternehmenssteckbrief erstellen
- Wertschöpfungskette puzzeln
- Podiumsdiskussion (z.B. Bargeld)
- Rechenbeispiele veranschaulichen
- Schaubild erstellen
- Erklärvideo erstellen
- Internetrecherche
- Lexikoneintrag formulieren
- Lapbook erstellen

- Texte in verschiedenen Schwierigkeitsstufen
- Annotationen
- ...

- Broschüren
- Politik und Co. 7/8

<p><b>Geht es Selbstständigen wirtschaftlich besser als Angestellten?</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wie gründe ich ein Unternehmen?</li> <li>- Unternehmerische Selbständigkeit – großes Risiko und/oder der Weg ins Glück?</li> </ul> <p><b>Sequenz 3: Arbeitswelt 4.0 – Wandel der Arbeitswelt durch Digitalisierung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Welche Rolle spielt die Digitalisierung in der Arbeitswelt?</li> <li>- Welche Chancen und Risiken der Digitalisierung in der Arbeitswelt ergeben sich?</li> </ul>			
<p><b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</b></p> <p><b>Die Schülerinnen und Schüler</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2),</li> <li>• erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (SK 5),</li> <li>• ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3),</li> <li>• führen grundlegende Operationen der fachbezogenen Modellbildung durch (MK 5),</li> <li>• beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2)</li> <li>• vertreten die eigenen Positionen auch in der Auseinandersetzung kontroverser Sichtweisen (HK1)</li> <li>• stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK4)</li> </ul> <p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b></p> <p><b>Die Schülerinnen und Schüler</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben die Vielfalt selbstständiger Berufe (SK),</li> <li>• beschreiben Schritte in die unternehmerische Selbständigkeit (SK),</li> <li>• beurteilen den Einfluss der Digitalisierung auf den Arbeitsmarkt (UK)</li> <li>• beurteilen Formen und Auswirkungen von Tarifkonflikten (UK),</li> <li>• diskutieren Strategien der Existenzgründung (UK),</li> <li>• beurteilen in Grundzügen Chancen und Risiken unternehmerischer Selbständigkeit (UK),</li> <li>• beurteilen die Bedeutung des Mittelstands für die Wirtschaft (UK),</li> <li>• bewerten Möglichkeiten eines verantwortungsbewussten unternehmerischen Handelns in der Sozialen Marktwirtschaft (UK).</li> </ul>			

# Jahrgangsstufe 9 1.und 2. Halbjahr (2 Wochenstunden)

**Unterrichtsvorhaben 1** (Ggf. Fortsetzung aus Jg. 8) **etwa 16 Stunden [+BFE-Vorbereitung]**

## Schule – und was dann? Wege und Möglichkeiten in Ausbildung, Studium und Beruf

### Inhaltsfelder:

**IF 6: Unternehmen und Gewerkschaften in der Sozialen Marktwirtschaft**

### Inhaltliche Schwerpunkte:

**Berufswahl und Berufswegplanung: Ausbildung, Studium, unternehmerische Selbstständigkeit** (IF 6)

### Sonstige Bezüge: (Schulprogramm, Verbraucherrechte, Medienkompetenz)

Leitbild des Kopernikus-Gymnasiums Rheine: „Wir ermutigen unsere Schülerinnen und Schüler zu einer kritischen und selbstbewussten Grundhaltung.“

Verbraucherbildung: Die Schülerinnen und Schüler beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (VB Ü, Z6).

Die Schülerinnen und Schüler begründen in Ansätzen den Stellenwert verschiedener Medien für [...] politische [...] Entscheidungen und Prozesse (VB C, Z2, Z4). Sie setzen sich zudem kritisch mit Medienangeboten und der eigenen Mediennutzung auseinander (VB C, Z1, Z2) und ermitteln in Ansätzen den Stellenwert der interessen geleiteten Setzung und Verbreitung von medial vermittelten Inhalten (VB C, Z2).

Medienkompetenzrahmen: Die Schülerinnen und Schüler beschreiben in Grundzügen Funktionen und Wirkungen von Medien in der digitalisierten Welt (MKR 5.1) und stellen den Einfluss sozialer Netzwerke im Alltag dar (MKR 5.3).

<b>Mögliche Gliederung und Problemfrage(n):</b>	<b>Unterrichtsmethodische Empfehlungen:</b>	<b>Vorschläge zur individuellen Förderung und Diagnostik:</b>	<b>Materialhinweise:</b>
<p><b>Sequenz 1:</b>  <b>Dein Weg in die berufliche Zukunft</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wie arbeite ich mit meinem Berufswahlpass?</li> <li>- Welche Aktivitäten im Rahmen der beruflichen Orientierung kann ich unternehmen?</li> </ul> <p><b>Sequenz 2: Potenziale erkunden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Welche individuellen Stärken habe ich?</li> <li>- Was ist eigentlich eine Potenzialanalyse?</li> <li>- Was hat mir die Potenzialanalyse gebracht?</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mindmaps zu Stärken und Potenzialen erstellen</li> <li>• Rollenspiele durchführen</li> <li>• Simulation eines Bewerbungsgesprächs</li> <li>• Schatzkarte erstellen</li> <li>• Fragebögen zur Selbst- und Fremdeinschätzung</li> <li>• ...</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ...</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Politik &amp; Co. 7/8 (S. 224 Eine Berufsfelderkundung durchführen)</li> <li>• Berufswahlpass NRW</li> <li>• Politik &amp; Co. 9/10 Kapitel 5</li> </ul>

### Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

#### **Die Schülerinnen und Schüler**

• beschreiben fachbezogen ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1),

- recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MK 1),
- reflektieren das eigene methodische Vorgehen zu einem Lernvorhaben im Hinblick auf Arbeitsprozess und Ertrag (MK 6),
- begründen ein eigenes Urteil (UK 4),
- erstellen Zukunftsentwürfe vor dem Hintergrund einer nachhaltigen Entwicklung (HK 5).

#### **Konkretisierte Kompetenzerwartungen:**

##### **Die Schülerinnen und Schüler**

- beschreiben die Vielfalt selbstständiger Berufe (SK)



**Unterrichtsvorhaben 2: etwa 16 Stunden**  
**Wie entwickelt sich unsere Demokratie? – Politische Strukturen auf Bundesebene und aktuelle Herausforderungen für den demokratischen Verfassungsstaat**

**Inhaltsfelder:**  
**IF 2: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie**

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- demokratische Institutionen auf Landes- und Bundesebene in der Bundesrepublik Deutschland: Prinzipien, Formen und Zusammenwirken (IF 2)
- Staatsbürgerschaft, Wahlen und Parlamentarismus im föderalen System der Bundesrepublik Deutschland (IF 2)
- Grundlagen des Rechtsstaats: Gewaltenteilung, Verfassungsstaatlichkeit, Grundrechtsbindung (IF 2)
- Gefährdungen der Demokratie (IF 2)
- Partizipation in der Zivilgesellschaft (IF 2)
- Rolle der Medien im politischen Willensbildungsprozess (IF 2)

**Sonstige Bezüge: (Schulprogramm, Medienkompetenz)**  
 Schulprogramm: „Das Kopernikus-Gymnasium Rheine will als Europaschule eine offene Schule sein, deren Mitglieder sich zu einer Atmosphäre gegenseitigen Respekts bekennen. Diese Grundhaltung wird auch sichtbar im Umgang der verschiedenen Nationalitäten und Kulturen miteinander.“ (Auszug aus dem Leitbild), Auszeichnung als „Schule der Zukunft – Schule mit Courage“  
 Medienkompetenzrahmen: Die Schülerinnen und Schüler [...] stellen den Einfluss sozialer Netzwerke im Alltag dar (MKR 5.3).  
 Verbraucherbildung: Die Schülerinnen und Schüler beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für [...] politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (VB C, Z2, Z4).

<b>Mögliche Gliederung und Problemfrage(n):</b>	<b>Unterrichtsmethodische Empfehlungen:</b>	<b>Vorschläge zur individuellen Förderung und Diagnostik:</b>	<b>Materialhinweise:</b>
<p><b>Sequenz 1:</b>  <b>Demokratische Institutionen auf Bundesebene in der BRD</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Prinzipien, Formen, Legitimation der Institutionen</li> <li>- Zusammenwirken im Gesetzgebungsprozess</li> </ul> <p><b>Sequenz 2:</b>  <b>(K)ein Durchblick im Dschungel der Parteien?</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sollte die junge Generation aktiver in politischen Parteien mitwirken?</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bezug zu UV 1 im Jahrgang 7 (Politik auf Landesebene) möglich</li> <li>• Bezug zum aktuellen politischen Tagesgeschehen (z.B. zu Wahlen, Institutionen, Gesetzgebungsprozess)</li> <li>• Gruppenpuzzle und Museumsrundgang zu demokratischen Institutionen</li> <li>• Internetrecherche</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kahoot-Quiz</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Institutionen auf Bundesebene in Politik &amp; Co. 7/8 Kapitel 1.2.3</li> <li>• Politik &amp; Co. 9/10 Kapitel 1 und 2</li> </ul>

- Aufgaben und Funktionen von Parteien
- Deutsches Parteiensystem im Wandel
- Parteienfinanzierung: fördert oder schwächt sie unsere Demokratie?

**Sequenz 3:**

**Wahlen**

- Wahlkampf analog und digital – Einfluss der Medien
- Wahlen zum deutschen Bundestag – das Wahlsystem
- Sind Nichtwählende eine Gefahr für die Demokratie?
- Sollte eine Wahlpflicht eingeführt werden?

**Sequenz 4:**

**Extremismus und Rassismus in Deutschland?**

- Umgang mit Sprache – Sprache und Identität
- (Wann) sollten wir von Rassismus sprechen?
- Extremistische Strukturen in Deutschland?
- (Politischer) Umgang mit Extremismus

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

**Die Schülerinnen und Schüler**

- erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2),
- analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3),
- erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4),
- beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1),
- beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6),
- vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK1).

**Konkretisierte Kompetenzerwartungen:**

**Die Schülerinnen und Schüler**

- stellen das Konzept des demokratischen Rechts- und Verfassungsstaates sowie seiner Organe dar (SK),
- erläutern die Bedeutung medialer Einflüsse auf den Willensbildungsprozess (SK).

**Unterrichtsvorhaben 3: etwa 12 Stunden**  
**Haben wir die ideale Wirtschaftsordnung? – Die Soziale Marktwirtschaft im Spannungsfeld unterschiedlicher Interessen**

**Inhaltsfelder:**  
**IF 1: Soziale Sicherung in Deutschland**  
**IF 6: Unternehmen und Gewerkschaften in der Sozialen Marktwirtschaft**

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Freie und soziale Marktwirtschaft, Wettbewerb (IF 1)
- Wachstum und nachhaltige Entwicklung (IF1)
- Ziele, Grundfunktionen und Strukturen von Betrieben bzw. Unternehmen (IF 6)
- Rolle von Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden (IF 6)
- Betriebliche Mitbestimmung (IF 6)

**Sonstige Bezüge: (Schulprogramm, Medienkompetenz)**  
 Verbraucherbildung: Die Schülerinnen und Schüler erläutern nachhaltige Entwicklung als Herausforderung im privaten, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Handeln (VB Ü, VBD, Z5, Z6) und beurteilen anhand vorgegebener Kriterien Maßnahmen zur Ressourceneffizienz (VB Ü, Z6). Die Schülerinnen und Schüler beurteilen Chancen und Risiken der Digitalisierung in der Marktwirtschaft (VB C, Z4, Z5, Z6).

<b>Mögliche Gliederung und Problemfrage(n):</b>	<b>Unterrichtsmethodische Empfehlungen:</b>	<b>Vorschläge zur individuellen Förderung und Diagnostik:</b>	<b>Materialhinweise:</b>
<p><b>Sequenz 1:</b>  <b>Markt vs. Staat? – Soziale Marktwirtschaft als guter Ausgleich?!</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verhältnis von Markt und Staat? – Modelle im Vergleich</li> <li>- Grundprinzipien sozialer Marktwirtschaft – Wohlstand für alle (auch in Corona-Zeiten)?!</li> <li>- Verhältnis von Wettbewerb und staatlicher Sozialpolitik</li> <li>- Chancen und Risiken der Digitalisierung in der Marktwirtschaft</li> </ul> <p><b>Sequenz 2:</b>  <b>Tarifpolitik in Deutschland</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bezug zu IF 7 möglich, z.B.: Prinzipien der sozialen Sicherung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ...</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Politik &amp; Co. 9/10 Kapitel 3 und 5</li> <li>• Politik &amp; Co. 7/8 Kapitel 7</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>- Arbeitnehmende und Arbeitgebende – ein unversöhnlicher Interessengegensatz? (Gewerkschaften und Arbeitgeberverbände)</li> <li>- Mitbestimmung im Betrieb: nur was für Vorgesetzte?</li> <li>- Abnehmende Tarifbindung</li> <li>- Erhöhung des Mindestlohns – sollte der Staat sich einmischen?</li> </ul> <p><b>Sequenz 3:</b>  <b>Wachstum ohne Grenzen? – Nachhaltige Wirtschaftsordnung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Postwachstumsökonomie: Brauchen wir eine neue Zukunftsvision für die Wirtschaftsordnung?</li> <li>- Nachhaltigkeit zwischen Markt und Staat – Wie viel sollte der Staat steuern?</li> </ul>			
--	--	--	--

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

**Die Schülerinnen und Schüler**

- beschreiben fachbezogen ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK1),
- erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2),
- führen grundlegende Operationen der fachbezogenen Modellbildung durch (MK 5),
- beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1),
- beurteilen kriterienorientiert verschiedene, wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2),
- vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK1)

**Konkretisierte Kompetenzerwartungen:**

**Die Schülerinnen und Schüler**

- erläutern die Grundprinzipien der Sozialen Marktwirtschaft (SK),
- beschreiben Aufbau und Funktionen von Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden (SK),
- vergleichen u.a. die freie und Soziale Marktwirtschaft (UK),
- beurteilen Möglichkeiten und Probleme der Sozialen Marktwirtschaft (UK),
- erläutern die Wertschöpfungskette sowie die Funktionen von Beschaffung, Produktion und Absatz im betrieblichen Handeln (SK),

- erläutern Möglichkeiten betrieblicher Mitbestimmung in Unternehmen (SK).

**Unterrichtsvorhaben 4: etwa 14 Stunden**  
**Kann der Staat für soziale Gerechtigkeit sorgen? – Soziale Ungleichheit, Prinzipien und aktuelle Herausforderung des deutschen Sozialstaats**

**Inhaltsfelder:**  
**IF 7: Soziale Sicherung in Deutschland**

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Soziale Ungleichheit (IF 7)
- Prinzipien der sozialen Sicherung (IF 7)
- Säulen der Sozialversicherungssysteme (IF 7)
- Einkommen und soziale Sicherung im Kontext von Gerechtigkeitsprinzipien (IF 7)

**Sonstige Bezüge: (Schulprogramm, Medienkompetenz)**  
 Schulprogramm: Für unser Schulklima und die Unterrichtskultur ist uns besonders wichtig: [...] Bereitschaft, Probleme [...] aus der Sicht des Anderen zu betrachten. (Auszug aus unserem Leitbild)

<b>Mögliche Gliederung und Problemfrage(n):</b>	<b>Unterrichtsmethodische Empfehlungen:</b>	<b>Vorschläge zur individuellen Förderung und Diagnostik:</b>	<b>Materialhinweise:</b>
<p><b>Sequenz 1:</b>  <b>Das Zusammenspiel von Einkommen und Sozialstaat</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wann ist ein Staat ein Sozialstaat?</li> <li>- Wie ungleich sollten die Einkommen verteilt sein dürfen? – „Arm“ im reichen Deutschland</li> <li>- (Politisch gesteuerter) sozialer Ausgleich durch Steuern</li> <li>- Sollten mehr politische Maßnahmen zur Verringerung des Gender Pay Gap ergriffen werden?</li> </ul> <p><b>Sequenz 2:</b>  <b>Bausteine und Finanzierung des sozialen Sicherungssystems</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gesetzliche Sozialversicherung als Kern des Sozialstaats –</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fallbeispiele zur ungleichen Einkommensverteilung</li> <li>- Podiumsdiskussion</li> <li>- Internetrecherche</li> <li>- Beispielabrechnungen Sozialabgaben</li> <li>- ...</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ...</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Politik &amp; Co. 9/10 Kapitel 4</li> <li>• ...</li> </ul>

<p>grundlegende Prinzipien, Finanzierung,...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ALGI und ALG II – gerecht und ausreichend?</li> </ul> <p><b>Sequenz 3:</b> <b>Altersvorsorge als Herausforderung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die gesetzliche Rentenversicherung – eine Zukunftsperspektive für alle?</li> <li>- Zusatzvorsorge zur Verhinderung von Altersarmut?</li> </ul>			
<p><b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</b></p> <p><b>Die Schülerinnen und Schüler</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3)</li> <li>• ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3)</li> <li>• erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4)</li> <li>• beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1)</li> <li>• artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellation (HK 7)</li> </ul> <p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b></p> <p><b>Die Schülerinnen und Schüler</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären die Funktionen des deutschen Sozialstaats (SK),</li> <li>• stellen die Ausgestaltung der gesetzlichen Sozialversicherungssysteme sowie Möglichkeiten betrieblicher und privater Vorsorge dar (SK),</li> <li>• erläutern Auswirkungen veränderter Erwerbsbiographien und des demographischen Wandels auf die Sozialversicherungssysteme (SK)</li> <li>• beschreiben Ausmaß und Entwicklung von Armut und Reichtum in Deutschland (SK),</li> <li>• bewerten die Finanzierungsmöglichkeiten des Sozialstaats vor dem Hintergrund von Gerechtigkeitsvorstellungen (SK),</li> <li>• diskutieren die Bedeutung unbezahlter Familienarbeit sowie Maßnahmen für eine gleiche Bezahlung von Frauen und Männern (SK),</li> <li>• analysieren Einkommensunterschiede zwischen verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen, auch unter Berücksichtigung geschlechtspezifischer Unterschiede (UK),</li> <li>• diskutieren sozialpolitische Maßnahmen zur Sicherung des Existenzminimums (UK),</li> <li>• beurteilen die Zukunftsfähigkeit des deutschen Sozialstaates vor dem Hintergrund sozialen Wandels (UK)</li> </ul>			



**Unterrichtsvorhaben 5: etwa 12 Stunden**  
**Gleiches Recht für alle? – Menschenrechte und die Herausforderung ihrer Durchsetzung vor dem Hintergrund von Migration**

**Inhaltsfelder:**  
**IF 2: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie**  
**IF 11: Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Politik**

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- UN-Menschenrechtscharta (IF 11)
- Migration (IF 11)
- Grundlagen des Rechtsstaats: Gewaltenteilung, Verfassungsstaatlichkeit, Grundrechtsbindung (IF 2)

**Sonstige Bezüge: (Schulprogramm, Medienkompetenz)**  
 Schulprogramm: „Das Kopernikus-Gymnasium Rheine will als Europaschule eine offene Schule sein, deren Mitglieder sich zu einer Atmosphäre gegenseitigen Respekts bekennen. Diese Grundhaltung wird auch sichtbar im Umgang der verschiedenen Nationalitäten und Kulturen miteinander.“ (Auszug aus dem Leitbild) „Seit September 2016 ist das Kopsi offiziell Europaschule und unterstreicht damit nicht nur sein jahrzehntelanges internationales Engagement, sondern erhebt damit gleichzeitig die europäischen Ideen und Werte in besonderem Maße zum Leitmotiv des Kopernikus-Gymnasiums in Rheine.“  
 Medienkompetenzrahmen: Die Schülerinnen und Schüler [...] stellen den Einfluss sozialer Netzwerke im Alltag dar (MKR 5.3).  
 Verbraucherbildung: Die Schülerinnen und Schüler beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für [...] politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (VB C, Z2, Z4).

<b>Mögliche Gliederung und Problemfrage(n):</b>	<b>Unterrichtsmethodische Empfehlungen:</b>	<b>Vorschläge zur individuellen Förderung und Diagnostik:</b>	<b>Materialhinweise:</b>
<p><b>Sequenz 1:</b>  <b>Migrationsbewegungen – Wie und warum?</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Migrationsentscheidungen: freiwillig und gezielt oder unfreiwillig und zufällig?</li> <li>- Welche grundlegenden Rechte sollten für alle Menschen im Zusammenhang mit Migration gesichert werden?</li> </ul> <p><b>Sequenz 2:</b>  <b>Eng verknüpft: Migration und Menschenrechte</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Weitere Bezüge zu IF 2 möglich</li> <li>• Teilweise Grundlagen zur EU notwendig</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mindmap</li> <li>• ...</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Politik &amp; Co. 9/10 Kapitel 7</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die allgemeine Erklärung der Menschenrechte</li> <li>- Hat die UN-Menschenrechtscharta heute noch einen hohen Stellenwert?</li> </ul> <p><b>Sequenz 3: Regelungen zur Migration in der EU und in Deutschland?</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- EU-Binnenmigration: Gewinn für alle?</li> <li>- Festung Europa oder Zuwanderungspolitik</li> <li>- Zuwanderung nach Deutschland: Viele Möglichkeiten oder zu eingeschränkt?</li> <li>- Doppelte Staatsbürgerschaft</li> </ul>			
---	--	--	--

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

**Die Schülerinnen und Schüler**

- erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2),
- analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3),
- recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MK 1),
- erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK4),
- setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander (UK 5),
- artikulieren interkulturelle Gemeinsamkeiten und Differenzen und beziehen diese auf ihr eigenes Handeln (HK3).

**Konkretisierte Kompetenzerwartungen:**

**Die Schülerinnen und Schüler**

- stellen verschiedene Formen der Migration dar (SK),
- beurteilen den Stellenwert der UN-Menschenrechtscharta (UK),
- diskutieren Ursachen, Chancen und Herausforderungen von Migration (UK).

**Unterrichtsvorhaben 6**

etwa 16 Stunden [+BFE-Vorbereitung]

**Schule – und was dann? Wege und Möglichkeiten in Ausbildung, Studium und Beruf****Inhaltsfelder:****IF 6: Unternehmen und Gewerkschaften in der Sozialen Marktwirtschaft****Inhaltliche Schwerpunkte:****Berufswahl und Berufswegplanung: Ausbildung, Studium, unternehmerische Selbstständigkeit (IF 6)****Sonstige Bezüge: (Schulprogramm, Verbraucherrechte, Medienkompetenz)**

Leitbild des Kopernikus-Gymnasiums Rheine: „Wir ermutigen unsere Schülerinnen und Schüler zu einer kritischen und selbstbewussten Grundhaltung.“

Verbraucherbildung: Die Schülerinnen und Schüler beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (VB Ü, Z6).

Die Schülerinnen und Schüler begründen in Ansätzen den Stellenwert verschiedener Medien für [...] politische [...] Entscheidungen und Prozesse (VB C, Z2, Z4).

Sie setzen sich zudem kritisch mit Medienangeboten und der eigenen Mediennutzung auseinander (VB C, Z1, Z2) und ermitteln in Ansätzen den Stellenwert der interessengeleiteten Setzung und Verbreitung von medial vermittelten Inhalten (VB C, Z2). Medienkompetenzrahmen: Die Schülerinnen und Schüler beschreiben in Grundzügen Funktionen und Wirkungen von Medien in der digitalisierten Welt (MKR 5.1) und stellen den Einfluss sozialer Netzwerke im Alltag dar (MKR 5.3).

**Mögliche Gliederung und Problemfrage(n):****Unterrichtsmethodische Empfehlungen:****Vorschläge zur individuellen Förderung und Diagnostik:****Materialhinweise:****Sequenz 1:****Dein Weg in die berufliche Zukunft**

- Wie arbeite ich mit meinem Berufswahlpass?
- Welche Aktivitäten im Rahmen der beruflichen Orientierung kann ich unternehmen?

**Sequenz 2: Potenziale erkunden**

- Welche individuellen Stärken habe ich?
- Was ist eigentlich eine Potenzialanalyse?
- Was hat mir die Potenzialanalyse gebracht?

- Mindmaps zu Stärken und Potenzialen erstellen
- Rollenspiele durchführen
- Simulation eines Bewerbungsgesprächs
- Schatzkarte erstellen
- Fragebögen zur Selbst- und Fremdeinschätzung
- ...

- ...

- Politik & Co. 7/8 (S. 224 Eine Berufsfelderkundung durchführen)
- Berufswahlpass NRW
- ...

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:****Die Schülerinnen und Schüler**

- beschreiben fachbezogen ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1),
- recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MK 1),
- reflektieren das eigene methodische Vorgehen zu einem Lernvorhaben im Hinblick auf Arbeitsprozess und Ertrag (MK 6),
- begründen ein eigenes Urteil (UK 4),

- erstellen Zukunftsentwürfe vor dem Hintergrund einer nachhaltigen Entwicklung (HK 5).

**Konkretisierte Kompetenzerwartungen:**

**Die Schülerinnen und Schüler**

- beschreiben die Vielfalt selbstständiger Berufe (SK),
- erläutern Möglichkeiten des sozialen Engagements (SK)

**Jahrgangsstufe 10 2. Halbjahr (2 Wochenstunden)**

**Unterrichtsvorhaben 1: Die Europäische Union: „in Vielfalt geeint“ oder dauerhaft in der Krise?**

**Inhaltsfelder:**

IF 9 Europa als wirtschaftliche und politische Union

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Institutionen der Europäischen Union
- Grundfreiheiten des EU-Binnenmarkts
- Grundzüge der europäischen Währungsunion

**Hinweise:** Weitere Bezüge zu IF 11 (z.B. Chancen und Herausforderungen der EU-Binnenmigration, politische Regulierung von Fluchtmigration in die EU) möglich.

**Sonstige Bezüge:** (Schulprogramm, Medienkompetenz)

Schulprogramm: „Das Kopernikus-Gymnasium Rheine will als **Europaschule** eine offene Schule sein, deren Mitglieder sich zu einer Atmosphäre gegenseitigen Respekts bekennen. Diese Grundhaltung wird auch sichtbar im Umgang der verschiedenen Nationalitäten und Kulturen miteinander.“ (Auszug aus dem Leitbild) „Seit September 2016 ist das Kopsi offiziell **Europaschule** und unterstreicht damit nicht nur sein jahrzehntelanges internationales Engagement, sondern erhebt damit gleichzeitig die **europäischen Ideen** und Werte in besonderem Maße zum Leitmotiv des Kopernikus-Gymnasiums in Rheine.“

**Mögliche Gliederung und Problemfrage(n):**

**Unterrichtsmethodische Empfehlungen:**

**Vorschläge zur individuellen Förderung und Diagnostik:**

**Materialhinweise:**

<p><b>Sequenz 1:</b>  <b>Die EU im Entwicklungsprozess</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sind Krisen ein Entwicklungsmotor der EU?</li> <li>• Sollte das EU-Motto „In Vielfalt geeint“ angepasst werden?</li> </ul> <p><b>Sequenz 2:</b>  <b>Das europäische Institutionengefüge und der Gesetzgebungsprozess</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fallbeispiel Einwegplastik: Kann eine EU-Richtlinie Abhilfe schaffen?</li> <li>• EU -Institutionen: „die in Brüssel“ oder „wir in Europa“?</li> </ul> <p><b>Sequenz 3:</b>  <b>Wirtschaftliche Integration: Binnenmarkt und Währungsunion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der EU-Binnenmarkt: wirtschaftliches Erfolgsmodell oder zu weitgehende Freiheiten?</li> <li>• Sollten die Arbeitsverhältnisse im gemeinsamen Binnenmarkt neu geregelt werden?</li> <li>• Währungsunion: Garant für Handel und Wohlstand für alle in der EU?</li> </ul>	<p>Einen „Podcast: Europa-Talk“ produzieren</p> <p>Bezug zum aktuellen politischen Tagesgeschehen (z.B. Eurokrise, Flüchtlingskrise, Inflations-/Wirtschaftskrise)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Multiple-Choice Tests</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Buch Kapitel 6, S. 214 - 247</li> </ul>
---	--	---	--

## **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

### **Übergeordnete Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben fachbezogen ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1),
- erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2),
- gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (MK 8),
- beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2),
- bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3),
- artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7).

### **Konkretisierte Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Motive und Ziele des europäischen Einigungsprozesses (SK),
- stellen wesentliche Merkmale der Europäischen Union dar (SK),
- stellen wesentliche Merkmale der Europäischen Währungsunion dar (SK),
- beschreiben Aufgaben der zentralen Institutionen der EU und erläutern in Grundzügen den Weg europäischer Gesetzgebung (SK),
- diskutieren Chancen und Herausforderungen eines freien EU-Binnenmarktes für Verbraucherinnen und Verbraucher sowie für Unternehmen und Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (UK),
- beurteilen das Zusammenwirken der EU-Institutionen im europäischen Gesetzgebungsprozess (UK),
- beurteilen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Interessen der EU-Länder Möglichkeiten der weiteren Entwicklung der Europäischen Union (UK),
- beurteilen die Bedeutung einer europäischen Identität für die Entwicklung der Europäischen Union (UK).

## Unterrichtsvorhaben 2:

### Die Welt als Markt: Sollte es mehr oder weniger wirtschaftliche Globalisierung geben?

#### Inhaltsfelder:

IF 10 Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Wirtschaft

#### Inhaltliche Schwerpunkte:

- Globalisierung der Wirtschaft: Internationalisierung von Unternehmen, Digitalisierung, internationale Arbeits- und Gütermärkte, internationale Arbeitsteilung
- nachhaltiges Wirtschaften in der globalisierten Welt: Klimaschutz, Sicherung einer nachhaltigen Energieversorgung
- Staaten und Organisationen als Akteure der Weltwirtschaft

#### **Hinweise:**

Weitere Bezüge zu IF 1 (z.B. Digitalisierung von Märkten) und IF 10 (z.B. Arbeitsmigration) möglich.

#### **Sonstige Bezüge (Verbraucherbildung):**

Verbraucherbildung: Die Schülerinnen und Schüler erläutern nachhaltige Entwicklung als Herausforderung im privaten, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Handeln (VB Ü, VBD, Z5, Z6) und beurteilen anhand vorgegebener Kriterien Maßnahmen zur Ressourceneffizienz (VB Ü, Z6). Die Schülerinnen und Schüler beurteilen Chancen und Risiken der Digitalisierung in der Marktwirtschaft (VB C, Z4, Z5, Z6).

Die Schülerinnen und Schüler beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (VB Ü, Z6).

<b>Mögliche Gliederung und Problemfrage(n):</b>	<b>Unterrichtsmethodische Empfehlungen:</b>	<b>Vorschläge zur individuellen Förderung und Diagnostik:</b>	<b>Materialhinweise:</b>
<b>Sequenz 1:</b> <b>Herausforderungen der ökonomischen Globalisierung</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Weltweite Ausbreitung von Unternehmen durch Globalisierung: Überwiegen die Vor- oder die Nachteile?</li><li>• Multinationale Unternehmen: (zu) mächtige Antriebskräfte der Globalisierung?</li><li>• Zwischen Freihandel und Protektionismus: Ist der Zenit der Globalisierung überschritten?</li><li>• Probleme der Knappheit: Sollten wir unsere Abhängigkeit</li></ul>	Eine Ausstellung über (De-)Globalisierung in der Schule planen und durchführen	<ul style="list-style-type: none"><li>• Multiple-Choice Tests</li></ul>	Buch Kapitel 9, S. 338 - 377

<p>von globalen Lieferketten verringern?</p> <p><b>Sequenz 2: Ökonomische Globalisierung und Nachhaltigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lieferkettengesetz: Welchen Einfluss soll staatliche Gesetzgebung auf Nachhaltigkeit und Globalisierung nehmen?</li> <li>• Nearshoring: Führen Digitalisierung und Automatisierung in der Textilindustrie zu nachhaltigerer Produktion?</li> <li>• Sollten Verbraucher ihr Verhalten ändern, um Einfluss auf eine nachhaltigere Produktion zu nehmen?</li> </ul>	<p>Simulation einer Podiumsdiskussion: „Ist das Lieferkettensorgfaltsgesetz ein gelungener Weg zu einer nachhaltigen globalen Produktion?“</p>		
---	--	--	--

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

**Übergeordnete Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3),
- erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (SK 5),
- präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7),
- gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (MK 8),
- bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3),
- begründen ein eigenes Urteil (UK 4),
- setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten und Problemlagen intentional ein (HK 2).

**Konkretisierte Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- benennen Merkmale und Ursachen einer zunehmenden Verflechtung des Welthandels (SK),



- stellen Ziele internationaler Akteure in der Weltwirtschaft dar (SK),
  - beschreiben Merkmale von Freihandel und Protektionismus (SK),
  - vergleichen Positionen von Akteuren der Weltwirtschaft in Bezug auf Auswirkungen der ökonomischen Globalisierung (UK),
  - beurteilen Auswirkungen von Freihandelsabkommen und protektionistischen Maßnahmen auf Arbeits- und Gütermärkte in Industrie- und Entwicklungsländern (UK),
- beurteilen den ökonomischen Globalisierungsprozess unter dem Aspekt einer nachhaltigen Entwicklung (UK).

### Unterrichtsvorhaben 3: Friedens- und Sicherheitspolitik. Welche Chance gibt es für eine friedliche Welt?

#### Inhaltsfelder:

IF 11 Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Politik

IF 9 Europa als wirtschaftliche und politische Union

#### Inhaltliche Schwerpunkte:

- Sicherheitspolitik und internationale Friedenssicherung: Bundeswehr, NATO, UNO

**Hinweise:** Weitere Bezüge zu IF 2 (z.B. Wiedereinführung der Wehrpflicht im Rahmen des Gesetzgebungsprozesses) möglich.

Mögliche Gliederung und Problemfrage(n):	Unterrichtsmethodische Empfehlungen:	Vorschläge zur individuellen Förderung und Diagnostik:	Materialhinweise:
<p><b>Sequenz 1:</b> <b>Wann hört Krieg auf und fängt Frieden an?</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufgaben von Friedenspolitik beschreiben?</li> <li>• Einen Konflikt analysieren</li> </ul> <p><b>Sequenz 2:</b> <b>Deutschlands Einsatz für den Frieden zu Hause, in Europa und der Welt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Soll die Bundeswehr verteidigen oder aktiv zur Friedenssicherung beitragen</li> </ul>	<p>Konfliktanalyse</p> <p>Operatoren-Training: Prüfen/überprüfen</p> <p>Optionale Einbindung des Jugendoffiziers mit Diskussion</p> <p>Eine Handlungsempfehlung zum Einsatz der Bundeswehr</p> <p>Operatoren-Training: Gestalten</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Multiple-Choice Tests</li> </ul>	<p>Buch Kapitel 7, S. 248 - 297</p>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bundeswehr im Rahmen der EU und NATO</li> <li>• Beteiligung an Auslanseinsätzen?</li> </ul>	Rechtliche Regelungen zur Wehrpflicht		
<b>Sequenz 3:</b> <b>Die vereinten Nationen im 21. Jahrhundert</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie entscheidet der Weltsicherheitsrat?</li> <li>• Sind die Werte der UN noch zeitgemäß?</li> </ul>	Rollenspiel zur Sitzung des Sicherheitsrates  Szenario Technik: Wohin entwickelt sich die UN?“		

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

**Übergeordnete Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben fachbezogen ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1),
- erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2),
- analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3),
- recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MK 1),
- wenden geeignete quantitative wie qualitative Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an und werten diese aus (MK 2),
- ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3),
- erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4),
- präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7),
- beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1),
- beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2),
- begründen ein eigenes Urteil (UK 4),
- setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander (UK 5),
- vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK 1),
- setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten und Problemlagen intentional ein (HK 2),
- stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4),
- artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7).

**Konkretisierte Kompetenzerwartungen:**

#### Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Möglichkeiten und Grenzen der Friedenssicherung durch UNO, NATO und zivilgesellschaftliche Akteure (SK),
  - benennen die unterschiedlichen Rollen und Aufgaben der Bundeswehr vor dem Hintergrund sicherheitspolitischer Ziele (SK),
  - erläutern Erscheinungsformen und Ursachen internationaler Konflikte, Krisen und Kriege (SK),
- beurteilen die Bedeutung einer internationalen Friedens- und Sicherheitspolitik zur Abwehr aktueller Bedrohungslagen und zur Sicherung eines friedlichen Zusammenlebens (UK).

## ***Differenzierungsfach „Sozialwissenschaften:***

Im Differenzierungsbereich Sozialwissenschaften sind die genannten Unterrichtsvorhaben Vorschläge, hier kann die jeweilige Lehrkraft auch nicht genannte Unterrichtsvorhaben bzw. Projekte zu anderen Themenbereichen, solange sie an den Kernlehrplan „Wahlpflichtfach Wirtschaft“ angelehnt sind, durchführen. Dies sollte dann allerdings im Sinne der Schülerorientierung in Absprache mit dem jeweiligen Kurs erfolgen.

## **Jahrgangsstufe 9 Differenzierungsfach Sozialwissenschaften 1.und 2. Halbjahr (3 Wochenstunden)**

### **Unterrichtsvorhaben 1 etwa 30 Stunden**

#### **Wandel der Arbeitswelt**

##### **Inhaltsfelder:**

##### **IF 3: Wandel der Arbeitswelt**

##### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Bedeutung von Arbeit
- Strukturwandel durch technologischen Fortschritt und Spezialisierung
- Auswirkungen der Digitalisierung auf die Arbeitswelt
- Arbeitsmarktentwicklung und Qualifikationsprofile von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern in der Wissensgesellschaft
- Fachkräftemangel
- Wandel der Beschäftigungsverhältnisse: Beschäftigungsformen, Arbeitszeitmodelle, Stellenwert des Arbeitsplatzes und Arbeitsvertrages
- Entgrenzung der Arbeit, Work-Life-Balance

**Sonstige Bezüge:**

Leitbild des Kopernikus-Gymnasiums Rheine: „Wir ermutigen unsere Schülerinnen und Schüler zu einer kritischen und selbstbewussten Grundhaltung.“

Verbraucherbildung: Die Schülerinnen und Schüler beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (VB Ü, Z6).

Medienkompetenzrahmen: MKR 2.1, 2.2 und 2.3

Rahmenvorgabe Verbraucherbildung: Bereich A

<b>Mögliche Gliederung und Problemfrage(n):</b>	<b>Unterrichtsmethodische Empfehlungen:</b>	<b>Vorschläge zur individuellen Förderung und Diagnostik:</b>	<b>Materialhinweise:</b>
<p><b>Sequenz 1:</b> <b>Wie arbeiten wir in der Zukunft?</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Digitalisierung der Arbeitswelt, Strukturwandel, Fachkräftemangel,</li> </ul> <p><b>Sequenz 2:</b> <b>Arbeitsmarktentwicklung und Wandel der Beschäftigungsverhältnisse</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wie entwickeln sich verschiedene Beschäftigungsformen?</li> <li>- Wie möchte ich in Zukunft arbeiten?</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mindmaps</li> <li>• Rollenspiele durchführen</li> <li>• Statistikanalyse</li> <li>• Szenariotechnik</li> <li>• Traumreise</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gruppenarbeitsmöglichkeiten</li> <li>• Methodenblatt Training für schriftliche Überprüfungen im Differenzierungsfach Sozialwissenschaften</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Politik &amp; Co. 9/10</li> <li>• teacheconomy</li> </ul>

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:****Die Schülerinnen und Schüler**

- erläutern ökonomische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2),
- analysieren ökonomische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3),
- erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (SK 5),
- recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MK 1),
- wenden geeignete quantitative wie qualitative Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an und werten diese aus (MK 2),
- ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3),
- beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1),
- beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2),
- begründen ein eigenes Urteil (UK 4),
- setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander (UK 5),
- vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK 1),
- stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4),
- erstellen Zukunftsentwürfe vor dem Hintergrund einer nachhaltigen Entwicklung (HK 5),

- artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7).

### **Konkretisierte Kompetenzerwartungen:**

#### **Die Schülerinnen und Schüler**

##### **Sachkompetenz:**

- beschreiben ausgehend von ihren eigenen Vorstellungen den Stellenwert von Arbeit für Individuum und Gesellschaft,
- beschreiben Phänomene und Situationen vergangener Arbeitswelten,
- erläutern den Unterschied zwischen Produktion und Dienstleistung sowie deren Zuordnung zu den drei Wirtschaftssektoren,
- analysieren Ursachen und Folgen prekärer Beschäftigung sowie unterschiedlicher Arbeitszeitmodelle, auch unter Genderaspekten.

##### **Urteilskompetenz:**

- diskutieren Chancen und Risiken der Digitalisierung und Globalisierung für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sowie den Arbeitsmarkt,
- bewerten die Folgen des Strukturwandels für den Arbeitsmarkt, die Beschäftigungsverhältnisse sowie für den Stellenwert von Arbeit, auch unter Berücksichtigung von Work-Life-Balance und Genderaspekten,
- erörtern Ursachen und Folgen des Fachkräftemangels sowie mögliche Gegenmaßnahmen,
- erörtern kriterienorientiert Maßnahmen zur Förderung guter Beschäftigungsbedingungen.

## **Unterrichtsvorhaben 2 etwa 30 Stunden**

### **Haben wir alle die gleichen Chancen**

#### **Inhaltsfelder:**

#### **IF 7: Soziale Sicherung in Deutschland**

##### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Bildungschancen im Vergleich
- Maßnahmen zur Reduzierung von sozialer Ungleichheit in Deutschland durch eine gerechte Umverteilung

##### **Sonstige Bezüge:**

Leitbild des Kopernikus-Gymnasiums Rheine: „Wir ermutigen unsere Schülerinnen und Schüler zu einer kritischen und selbstbewussten Grundhaltung.“

Medienkompetenzrahmen: MKR 2.1, 2.2 und 2.3

<b>Mögliche Gliederung und Problemfrage(n):</b>	<b>Unterrichtsmethodische Empfehlungen:</b>	<b>Vorschläge zur individuellen Förderung und Diagnostik:</b>	<b>Materialhinweise:</b>
<b>Sequenz 1:</b> <b>Haben wir alle die gleichen Chancen?</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mindmaps</li> <li>• Rollenspiele durchführen</li> <li>• Statistikanalyse</li> <li>• Szenariotechnik</li> <li>• Pro/Kontra Streitgespräche</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gruppenarbeitsmöglichkeiten</li> <li>• Methodenblatt Training für schriftliche Überprüfungen im Differenzierungsfach Sozialwissenschaften</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Politik &amp; Co. 9/10</li> <li>• Praxis Politik</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>- Definition von sozialer Gerechtigkeit in Bezug auf das Bildungssystem Deutschland</li> <li>- Bildungssysteme im Vergleich</li> </ul> <p><b>Sequenz 2: Wie soziale Ungleichheit bekämpfen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bewertung von sozialer Ungleichheit anhand von Fallbeispielen</li> <li>- Was kann helfen? Analyse und Bewertung unterschiedlicher Maßnahmen zur Reduktion von sozialer Ungleichheit</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verschiedene Lern/Infovideos</li> </ul>	
---	--	--	--

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

**Die Schülerinnen und Schüler**

- beschreiben fachbezogen ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1),
- erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2),
- analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3),
- wenden geeignete quantitative wie qualitative Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an und werten diese aus (MK 2),
- ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3),
- erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4),
- führen grundlegende Operationen der fachbezogenen Modellbildung durch (MK 5),
- beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2),
- bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3),
- begründen ein eigenes Urteil (UK 4),
- vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK 1),
- setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten und Problemlagen intentional ein (HK 2),
- stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4).

**Konkretisierte Kompetenzerwartungen:**

**Die Schülerinnen und Schüler**

**Sachkompetenz:**

- beschreiben Ausmaß und Entwicklung von Armut und Reichtum in Deutschland,
- analysieren Einkommensunterschiede zwischen verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen, auch unter Berücksichtigung geschlechtsspezifischer Unterschiede.

**Urteilskompetenz:**

- diskutieren sozialpolitische Maßnahmen zur Sicherung des Existenzminimums,
- beurteilen die Zukunftsfähigkeit des deutschen Sozialstaates vor dem Hintergrund sozialen Wandels.

## Unterrichtsvorhaben 3 etwa 30 Stunden

### Grundlagen eigenverantwortliches finanzielles Handeln

**Inhaltsfelder:****IF 2: Grundlagen eigenverantwortlichen finanziellen Handelns privater Haushalte****Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Einkommen, Sozialabgaben und Steuern
- Vertragsrecht und Altersvorsorge: Versicherungs- und Kreditverträge
- unterschiedliche Anlageformen als Möglichkeiten des Vermögensaufbaus und der Absicherung privater Lebensrisiken
- digitale Währungen

**Sonstige Bezüge:**

Leitbild des Kopernikus-Gymnasiums Rheine: „Wir ermutigen unsere Schülerinnen und Schüler zu einer kritischen und selbstbewussten Grundhaltung.“

Medienkompetenzrahmen: MKR 2.1, 2.2

Rahmenvorgabe Verbraucherbildung: Bereich A und D

<b>Mögliche Gliederung und Problemfrage(n):</b>	<b>Unterrichtsmethodische Empfehlungen:</b>	<b>Vorschläge zur individuellen Förderung und Diagnostik:</b>	<b>Materialhinweise:</b>
<p><b>Sequenz 1:</b>  <b>Netto oder Brutto, was bleibt mir vom Gehalt?</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Was wird alles vom Gehalt abgezogen?</li> <li>- Wie Sorge ich für meine Zukunft vor?</li> </ul> <p><b>Sequenz 2: Wie sicher ist mein Geld?</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Was ist mein Geld wert?</li> <li>- Geld auf dem Konto oder dem Schlafkissen? Unterschiedliche Anlageformen</li> <li>- Digitale Währungen, die Währung der Zukunft?</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mindmaps</li> <li>• Rollenspiele durchführen</li> <li>• Statistikanalyse</li> <li>• Szenariotechnik</li> <li>• Pro/Kontra Streigespräche</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gruppenarbeitsmöglichkeiten</li> <li>• Methodenblatt Training für schriftliche Überprüfungen im Differenzierungsfach Sozialwissenschaften</li> <li>• Verschiedene Lern/Infovideos</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Politik &amp; Co. 9/10</li> <li>• Teacheconomy</li> </ul>

### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

#### **Die Schülerinnen und Schüler**

- beschreiben fachbezogen ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1),
- erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2),
- analysieren aspektgeleitet das Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 4),
- recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MK 1),
- erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4),
- führen grundlegende Operationen der fachbezogenen Modellbildung durch (MK 5),
- reflektieren das eigene methodische Vorgehen zu einem Lernvorhaben im Hinblick auf Arbeitsprozess und Ertrag (MK 6),
- gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (MK 8),
- beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1),
- bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3),
- begründen ein eigenes Urteil (UK 4),
- setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander (UK 5),
- setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten und Problemlagen intentional ein (HK 2),
- artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7).

### **Konkretisierte Kompetenzerwartungen:**

#### **Die Schülerinnen und Schüler**

##### **Sachkompetenz:**

- benennen verschiedene Einkommensarten,
- beschreiben die Besteuerung von Einkommen, Vermögen und Verbrauch,
- erläutern den Unterschied von Brutto- und Nettoeinkommen,
- erläutern Grundstrukturen von Versicherungs- und Kreditverträgen.

##### **Urteilskompetenz:**

- beurteilen Vor- und Nachteile von kreditfinanzierten Käufen vor dem Hintergrund der individuellen Lebensplanung,
- beurteilen unterschiedliche Versicherungsverträge sowie vermögensbildende Anlageformen hinsichtlich der individuellen Absicherung sowie möglicher Verlustrisiken,
- diskutieren Chancen und Risiken digitaler Währungen für private Haushalte.

## **Unterrichtsvorhaben 4 etwa 30 Stunden**

### **Unternehmerisches Handeln**

#### **Inhaltsfelder:**

#### **IF 1: Unternehmerisches Handeln in der Sozialen Marktwirtschaft**



### Inhaltliche Schwerpunkte:

- unternehmerische Zielsetzungen und Grundsatzentscheidungen: Geschäftsidee, Produktions-, Personal- und Marketingentscheidungen, Rechtsformen
- Businessplan als Grundlage erfolgreicher Geschäftstätigkeit
- rechtliche Grundlagen der Unternehmensgründung
- Unternehmensbesteuerung: Körperschaftssteuer, Gewerbesteuer
- Sozialunternehmertum

### Sonstige Bezüge:

Leitbild des Kopernikus-Gymnasiums Rheine: „Wir ermutigen unsere Schülerinnen und Schüler zu einer kritischen und selbstbewussten Grundhaltung.“  
Medienkompetenzrahmen: MKR 2.1, 2.2

<b>Mögliche Gliederung und Problemfrage(n):</b>	<b>Unterrichtsmethodische Empfehlungen:</b>	<b>Vorschläge zur individuellen Förderung und Diagnostik:</b>	<b>Materialhinweise:</b>
<b>Sequenz 1:</b> <b>Ich gründe ein Unternehmen, aber wie?</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- Von der Geschäftsidee hin zur Selbstständigkeit</li><li>- Welche Unternehmensform ist passend?</li><li>- Was bleibt mir vom Gewinn?</li></ul> <b>Sequenz 2: Muss ein Unternehmen immer gewinnorientiert sein?</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- Alternativen von Unternehmensführung</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Mindmaps</li><li>• Rollenspiele durchführen</li><li>• Statistikanalyse</li><li>• Szenariotechnik</li><li>• Junior Planspiel</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Gruppenarbeitsmöglichkeiten</li><li>• Methodenblatt Training für schriftliche Überprüfungen im Differenzierungsfach Sozialwissenschaften</li><li>• Verschiedene Lern/Infovideos</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Politik &amp; Co. 9/10</li><li>• Teacheconomy</li></ul>

### Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

#### **Die Schülerinnen und Schüler**

- analysieren aspektgeleitet das Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 4),
- erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (SK 5),
- wenden geeignete quantitative wie qualitative Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an und werten diese aus (MK 2),
- erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4),
- reflektieren das eigene methodische Vorgehen zu einem Lernvorhaben im Hinblick auf Arbeitsprozess und Ertrag (MK 6),
- beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1),
- bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3),
- beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6),

- setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten und Problemlagen intentional ein (HK 2),
- artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7).

### **Konkretisierte Kompetenzerwartungen:**

#### **Die Schülerinnen und Schüler**

##### **Sachkompetenz:**

- analysieren Handlungsmöglichkeiten und Strategien der Unternehmensgründung und -führung,
- beschreiben die Besteuerung von Unternehmen mit unterschiedlicher Rechtsform,
- beschreiben Kostenarten und Kostenstruktur in Unternehmen,
- erläutern Handlungsmöglichkeiten von Unternehmen im Hinblick auf soziale und ökologische Herausforderungen.

##### **Urteilskompetenz:**

- beurteilen Absatzchancen unter Berücksichtigung von Standortfaktoren, Produktmerkmalen und Marktsituation,
- diskutieren Vor- und Nachteile verschiedener Rechtsformen von Unternehmen,
- bewerten unternehmerisches Handeln unter sozialen, ökonomischen und ökologischen Aspekten.

## **Jahrgangsstufe 10 Differenzierungsfach Sozialwissenschaften 1.und 2. Halbjahr (3 Wochenstunden)**

### **Unterrichtsvorhaben 5 etwa 30 Stunden**

#### **Nachhaltiges Wirtschaften**

##### **Inhaltsfelder:**

##### **Inhaltsfeld 5: Nachhaltiges Wirtschaften**

##### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Ressourceneffizienz und Klimaschutz als Ziele nachhaltigen Wirtschaftens
- individuelles Konsumverhalten und Ökologischer Fußabdruck
- nachhaltige Produkte und Dienstleistungen
- nachhaltiger Konsum: staatliche Maßnahmen und Einflussmöglichkeiten zivilgesellschaftlicher Akteure
- alternative Wirtschaftsmodelle

##### **Sonstige Bezüge:**

Leitbild des Kopernikus-Gymnasiums Rheine: „Wir ermutigen unsere Schülerinnen und Schüler zu einer kritischen und selbstbewussten Grundhaltung.“

Medienkompetenzrahmen: MKR 2.1, 2.2

Verbraucherrechte: Bereich A und D

Mögliche Gliederung und Problemfrage(n):	Unterrichtsmethodische Empfehlungen:	Vorschläge zur individuellen Förderung und Diagnostik:	Materialhinweise:
<p><b>Sequenz 1:</b>  <b>Klimaschutz oder ökonomischer Erfolg, schließt sich das aus?</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Quantitatives vs. Qualitatives Wachstum</li> <li>- Klimaschutz und wirtschaftlicher Erfolg oder Alternativen</li> </ul> <p><b>Sequenz 2: Wer kann das Klima mehr verändern: der Konsument oder die Politik?</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Was heißt nachhaltig? Welche Produkte sind wirklich nachhaltig</li> <li>- Welche Macht hat der Konsument durch sein wirtschaftliches Handeln in Bezug auf den Klimaschutz</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mindmaps</li> <li>• Rollenspiele durchführen</li> <li>• Statistikanalyse</li> <li>• Szenariotechnik</li> <li>• Ökologische Fußabdruck</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gruppenarbeitsmöglichkeiten</li> <li>• Methodenblatt Training für schriftliche Überprüfungen im Differenzierungsfach Sozialwissenschaften</li> <li>• Verschiedene Lern/Infovideos</li> <li>• Flyer gestalten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Team 9/10</li> <li>• Praxis Politik</li> </ul>
<p><b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</b>  <b>Die Schülerinnen und Schüler</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben fachbezogen ökonomische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1),</li> <li>• analysieren ökonomische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3),</li> <li>• analysieren aspektgeleitet das Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 4),</li> <li>• recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MK 1),</li> <li>• erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4),</li> <li>• führen grundlegende Operationen der fachbezogenen Modellbildung durch (MK 5),</li> <li>• reflektieren das eigene methodische Vorgehen zu einem Lernvorhaben im Hinblick auf Arbeitsprozess und Ertrag (MK 6),</li> <li>• gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (MK 8),</li> <li>• beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1),</li> <li>• bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3),</li> <li>• begründen ein eigenes Urteil (UK 4),</li> <li>• setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander (UK 5),</li> <li>• vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK 1),</li> <li>• setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten und Problemlagen intentional ein (HK 2),</li> </ul>			

- stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4),
- erstellen Zukunftsentwürfe vor dem Hintergrund einer nachhaltigen Entwicklung (HK 5),
- realisieren ein eigenes fachbezogenes Projekt (HK 6),
- artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7).

### **Konkretisierte Kompetenzerwartungen:**

#### **Die Schülerinnen und Schüler**

##### **Sachkompetenz:**

- analysieren Konsumverhalten vor dem Hintergrund des Ökologischen Fußabdrucks,
- erläutern Möglichkeiten nachhaltiger Produktion von Gütern und Dienstleistungen,
- beschreiben politische Maßnahmen zur Ressourcenschonung und Energieeinsparung, auch unter Berücksichtigung der Internalisierung externer Effekte,
- erläutern Zielbeziehungen zwischen ökonomisch rationalem und nachhaltigem Handeln.

##### **Urteilskompetenz:**

- bewerten kriterienorientiert individuelle Möglichkeiten zur Energieeinsparung, Ressourceneffizienz und zum Klimaschutz,
- bewerten ausgewählte zivilgesellschaftliche, unternehmerische und staatliche Möglichkeiten der Mitgestaltung von Nachhaltigkeitsprozessen,
- diskutieren alternative Wirtschaftsmodelle hinsichtlich des Anspruchs einer nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung.

## **Unterrichtsvorhaben 6 etwa 30 Stunden**

### **Der Staat als Akteur in der Sozialen Marktwirtschaft**

#### **Inhaltsfelder:**

#### **Inhaltsfeld 4: Der Staat als Akteur in der Sozialen Marktwirtschaft**

##### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Staat als Anbieter und Nachfrager auf dem Markt
- öffentliche Güter
- Formen staatlicher Interventionen: Investitionen, Subventionen
- Staatshaushalt: Staatseinnahmen und -ausgaben, Staatsverschuldung

##### **Sonstige Bezüge**

Leitbild des Kopernikus-Gymnasiums Rheine: „Wir ermutigen unsere Schülerinnen und Schüler zu einer kritischen und selbstbewussten Grundhaltung.“

Medienkompetenzrahmen: MKR 2.1, 2.2

Mögliche Gliederung und Problemfrage(n):	Unterrichtsmethodische Empfehlungen:	Vorschläge zur individuellen Förderung und Diagnostik:	Materialhinweise:
<p><b>Sequenz 1:</b>  <b>Wie ein Staat aus der Krise kommen kann!</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Unser Staat braucht Hilfe – Strategien gegen eine Wirtschaftskrise</li> <li>- Eine alternative Wirtschaftspolitik</li> <li>- Sind Subventionen noch zeitgemäß?</li> </ul> <p><b>Sequenz 2: Staatsschulden?</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ist die schwarze Null sinnvoll?</li> <li>- Was muss der Staat anbieten?</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mindmaps</li> <li>• Rollenspiele durchführen</li> <li>• Statistikanalyse</li> <li>• Szenariotechnik</li> <li>• Montego Planspiel</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gruppenarbeitsmöglichkeiten</li> <li>• Methodenblatt Training für schriftliche Überprüfungen im Differenzierungsfach Sozialwissenschaften</li> <li>• Verschiedene Lern/Infvideos</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Politik &amp; Co. 9/10</li> <li>• Praxis Politik</li> </ul>
<p><b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</b>  <b>Die Schülerinnen und Schüler</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben fachbezogen ökonomische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1),</li> <li>• erläutern ökonomische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2),</li> <li>• analysieren ökonomische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3)</li> <li>• wenden geeignete quantitative wie qualitative Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an und werten diese aus (MK 2),</li> <li>• erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4),</li> <li>• führen grundlegende Operationen der fachbezogenen Modellbildung durch (MK 5),</li> <li>• reflektieren das eigene methodische Vorgehen zu einem Lernvorhaben im Hinblick auf Arbeitsprozess und Ertrag (MK 6),</li> <li>• präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7),</li> <li>• gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (MK 8).</li> <li>• beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1),</li> <li>• bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3),</li> <li>• begründen ein eigenes Urteil (UK 4),</li> <li>• setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander (UK 5),</li> <li>• setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten und Problemlagen intentional ein (HK 2),</li> <li>• stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4),</li> <li>• realisieren ein eigenes fachbezogenes Projekt (HK 6).</li> </ul> <p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b>  <b>Die Schülerinnen und Schüler</b></p>			

**Sachkompetenz:**

- erläutern ausgehend von dem Modell des erweiterten Wirtschaftskreislaufs die Rolle des Staates als Anbieter öffentlicher Güter auf dem Markt,
- erläutern Bedarfe für staatliche Interventionen und Interventionsmöglichkeiten,
- erklären Auswirkungen staatlicher Nachfrage auf die anderen Marktakteure,
- erklären die Einnahmen- und Ausgabenstruktur des Staatshaushalts.

**Urteilskompetenz:**

- diskutieren Möglichkeiten und Folgen staatlicher Investitionen und Subventionen,
- diskutieren Chancen und Risiken situationsbezogener staatlicher Interventionen auf dem Markt,
- beurteilen die Bedeutung von Steuern und Krediten zur Finanzierung und Bereitstellung öffentlicher Güter.

## Unterrichtsvorhaben 7 etwa 30 Stunden Total Global?! – Zusammenleben in einer Welt

**Inhaltsfelder:****IF 6: Wirtschaften in einer globalisierten Welt****Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Unternehmen als Global Player
- globale Wertschöpfungsketten
- globaler Wettbewerb unter sozialer und ökologischer Verantwortung
- Kostenvorteile und Standortfaktoren
- ökologische und soziale Auswirkungen globalisierter Märkte
- Sicherheit und Welthandel, z.B. Fallbeispiel China

**Sonstige Bezüge:**

Leitbild des Kopernikus-Gymnasiums Rheine: „Wir ermutigen unsere Schülerinnen und Schüler zu einer kritischen und selbstbewussten Grundhaltung.“  
Medienkompetenzrahmen: MKR 2.1, 2.2

Mögliche Gliederung und Problemfrage(n):	Unterrichtsmethodische Empfehlungen:	Vorschläge zur individuellen Förderung und Diagnostik:	Materialhinweise:
<b>Sequenz 1:</b> <b>Vom Nischenunternehmen zum Global Player?</b> - Der Weg zum Global Player - Ist Outsourcing ist die beste Idee?	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mindmaps</li> <li>• Rollenspiele durchführen</li> <li>• Statistikanalyse</li> <li>• Szenariotechnik</li> <li>• Junior Planspiel</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gruppenarbeitsmöglichkeiten</li> <li>• Methodenblatt Training für schriftliche Überprüfungen im Differenzierungsfach Sozialwissenschaften</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Politik &amp; Co. 9/10</li> <li>• Praxis Politik</li> <li>• Teacheconomy</li> </ul>

<b>Sequenz 2: Standort Deutschland in der Globalisierung</b> - Standortfaktoren im Zeichen der Globalisierung - Können wir noch mithalten im internationalen Wettbewerb		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verschiedene Lern/Infovideos</li> </ul>	
<p><b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</b>  <b>Die Schülerinnen und Schüler</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben fachbezogen ökonomische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1),</li> <li>• erläutern ökonomische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2),</li> <li>• analysieren ökonomische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3),</li> <li>• erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (SK 5),</li> <li>• wenden geeignete quantitative wie qualitative Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an und werten diese aus (MK 2),</li> <li>• erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4),</li> <li>• reflektieren das eigene methodische Vorgehen zu einem Lernvorhaben im Hinblick auf Arbeitsprozess und Ertrag (MK 6),</li> <li>• präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7),</li> <li>• gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (MK 8),</li> <li>• beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1),</li> <li>• bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3),</li> <li>• beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6),</li> <li>• vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK 1),</li> <li>• setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten und Problemlagen intentional ein (HK 2),</li> <li>• artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7).</li> </ul> <p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b>  <b>Die Schülerinnen und Schüler</b></p> <p><b>Sachkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben Merkmale und Strategien von Global Playern,</li> <li>• erläutern Motive zur Bildung globaler Wertschöpfungsketten und deren Aufbau,</li> <li>• beschreiben die Bedeutung von Standortfaktoren für global agierende Unternehmen.</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen in Grundzügen einen Wirtschaftsstandort hinsichtlich lokaler Standortfaktoren,</li> <li>• diskutieren ökonomische Chancen und Herausforderungen internationaler Handelsverflechtungen und globalen Wettbewerbs,</li> <li>• bewerten globalen Wettbewerb und globalisierte Wertschöpfungsketten hinsichtlich ökologischer und sozialer Folgen.</li> </ul>			

## Unterrichtsvorhaben 8 etwa 30 Stunden

### Europa – Quo Vadis

#### Inhaltsfelder:

#### IF 1: Unternehmerisches Handeln in der Sozialen Marktwirtschaft

#### Inhaltliche Schwerpunkte:

- Europa ein eigenständiger Staat
- Europawahlen
- Arbeitsprozesse der europäischen Institutionen
- Die Welt und Europa

#### Sonstige Bezüge:

Schulprogramm: „Das Kopernikus-Gymnasium Rheine will als **Europaschule** eine offene Schule sein, deren Mitglieder sich zu einer Atmosphäre gegenseitigen Respekts bekennen. Diese Grundhaltung wird auch sichtbar im Umgang der verschiedenen Nationalitäten und Kulturen miteinander.“ (Auszug aus dem Leitbild) „Seit September 2016 ist das Kopsi offiziell **Europaschule** und unterstreicht damit nicht nur sein jahrzehntelanges internationales Engagement, sondern erhebt damit gleichzeitig die **europäischen Ideen** und Werte in besonderem Maße zum Leitmotiv des Kopernikus-Gymnasiums in Rheine.“

Medienkompetenzrahmen: 2.1, 2.2, 4.1, 4.2

<b>Mögliche Gliederung und Problemfrage(n):</b>	<b>Unterrichtsmethodische Empfehlungen:</b>	<b>Vorschläge zur individuellen Förderung und Diagnostik:</b>	<b>Materialhinweise:</b>
<p><b>Sequenz 1:</b> <b>Quo vadis Europa?</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Der Superstaat Europa eine Fiktion oder die Zukunft?</li> <li>- Ist Europa demokratisch?</li> <li>- Wie entsteht Geld in Europa</li> </ul> <p><b>Sequenz 2: Wie reagiert Europa auf die Welt?</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Der Handel mit der Welt?</li> <li>- Europa innerhalb der Weltkrisen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mindmaps</li> <li>• Rollenspiele durchführen</li> <li>• Konfliktanalyse</li> <li>• Szenariotechnik</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gruppenarbeitsmöglichkeiten</li> <li>• Methodenblatt Training für schriftliche Überprüfungen im Differenzierungsfach Sozialwissenschaften</li> <li>• Verschiedene Lern/Infovideos</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Politik &amp; Co. 9/10</li> <li>• Praxis Politik</li> </ul>



### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

#### **Übergeordnete Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben fachbezogen ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1),
- erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2),
- gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (MK 8),
- beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2),
- bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3),
- artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7).

#### **Konkretisierte Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen wesentliche Merkmale der Europäischen Union dar (SK),
- stellen wesentliche Merkmale der Europäischen Währungsunion dar (SK),
- beschreiben Aufgaben der zentralen Institutionen der EU und erläutern in Grundzügen den Weg europäischer Gesetzgebung (SK),
- beurteilen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Interessen der EU-Länder Möglichkeiten der weiteren Entwicklung der Europäischen Union (UK),
- beurteilen die Bedeutung einer europäischen Identität für die Entwicklung der Europäischen Union (UK).

## **2. Grundsätze der Leistungsbewertung**

<b>Schriftliche Arbeiten im Differenzierungsbereich</b>	<b>Sonstige Mitarbeit</b>
<p>Klassenarbeiten dienen der schriftlichen Überprüfung der Lernergebnisse eines vorausgegangenen Unterrichtsvorhabens. Sie sind so anzulegen, dass die SuS Sachkenntnisse und methodische Kenntnisse nachweisen können. Es werden „nur“ im Differenzierungsbereich Sozialwissenschaften Klassenarbeiten geschrieben, dabei sollen pro Schulhalbjahr 2 Arbeiten angesetzt werden.</p> <p>Ziel für den funktionalen Einsatz von Klassenarbeiten im handlungsorientierten Unterricht ist, diese im Sinne der Verstärkung als unterrichtsbegleitende Leistungsüberprüfung für den Fortgang des Vorhabens zu nutzen.</p> <p>Die Klassenarbeit kann einmalig im Schuljahr durch Unterrichtsergebnisse (Projektarbeit) ersetzt werden, hierbei wird auf den Runderlass des</p>	<p>Leistungsbewertung im Fachunterricht ausschließlich im Beurteilungsbereich sonstige Mitarbeit, im Differenzierungsbereich in Kombination (60% - 40%) mit Klassenarbeiten (Alternativ Projektarbeit)</p> <p>SuS muss die Gelegenheit gegeben werden bereits erworbene Kompetenzen wiederholt und in wechselnden Kontexten anzuwenden</p> <p>Für Lehrpersonen sind die Lernerfolgskontrollen Mittel zur Evaluation ihres eigenen Unterrichts.</p> <p>Notengebung muss den SuS transparent erscheinen (dazu gehört auch die Kenntnisse über individuelle Lernentwicklung)</p>

<p>Kultusministers vom 01.06.1992 verwiesen. Diese Möglichkeit sollte im Unterricht genutzt und zeitlich so eingeplant werden, dass z.B. ein Produkt in einem Projekt oder vergleichbare Ergebnisse von Arbeitsprozessen Gegenstand der Bewertung sein können.</p> <p>Zu beachten ist aber hierbei, dass es sich um identifizierbare Einzelleistungen handeln muss, hier können Methoden wie Portfolios genutzt werden, um auch Einzelergebnisse einer Gruppenarbeit zu bewerten.</p>	<p>Alle Kompetenzbereiche sind bei der Leistungsbeurteilung angemessen zu berücksichtigen</p> <p>mündliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Beiträge zum Unterrichtsgespräch (Reproduktion, Reorganisation und auch Reflexion), Kurzreferate), Beobachtung der Arbeit in Gruppenprozessen und selbstständiges, konzentriertes Arbeiten in EA,</p> <p>schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Protokolle, Materialsammlungen, Hefte/ Mappen (Vollständigkeit, Ordentlichkeit, inhaltliche Richtigkeit), Portfolios, Lerntagebücher, Test (mit entsprechender Ankündigung)), kurze schriftliche Übungen sowie Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z.B. Rollenspiel, Befragung, Erkundung, Präsentation).</p>
<p><b>3. Fächerverbindendes Lernen (optional)</b></p>	
<p>Mögliche konkrete Projekte (Absprachen müssen noch getroffen werden)</p>	<p>Kooperierendes Fach, Zeitpunkt, benötigte Absprachen</p>
<p><b>5. Möglichkeiten zur kollegialen Vor- und Nachbereitung von Unterricht:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Austausch von Materialien: Texte, verschiedene Lernkontrollen, Methodenordner, Arbeitsblätter, Klassenarbeiten, Dropbox, Iserv-Arbeit</li> <li>- gemeinsame Erarbeitung von Unterrichtssequenzen</li> <li>- Vergleich von Schülerergebnissen aus dem Unterricht</li> <li>- Gemeinsame Fortbildungsmaßnahmen</li> </ul>	
<p><b>6. Instrumente zur individuellen Lernstandsdiagnose und Förderplanung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Lern – und Förderempfehlung</li> <li>- ggf. Entwicklung von Beobachtungsbögen</li> <li>- Evaluationsbogen (Politikunterricht)</li> </ul>	
<p><b>7. Förderung leistungsschwächerer und leistungsstärkerer Schüler:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bereitstellung von adaptierten und authentischen Texten und Lektüren</li> <li>- Anbahnung von Kontakten zu außerschulischen Institutionen</li> <li>- aktive Teilnahme an Veranstaltungen/Wettbewerben außerschulischer Institutionen</li> </ul>	